

ARD-Tagesthemen „Meinung“:

Whitepaper zur inhaltlichen Nähe zu Parteiprogrammen (2010–2025)

Glashaus Technologies gGmbH i.G.

25. Juni 2026

Management Summary

- Diese Langzeitstudie quantifiziert die inhaltliche Nähe von **2911 verifizierten Kommentar-Segmenten** der ARD-Tagesthemen (**26. April 2010 bis 13. November 2025**¹, 5680 Tage) zu den jeweils aktiven Bundestagswahlprogrammen; Nachrichtensegmente sind ausgeschlossen. Die Bewertung erfolgt automatisiert über eine **validierte Ensemble-Logik mehrerer Sprachmodelle** auf einer Skala von -100 bis $+100$.
- Über den Gesamtzeitraum zeigt sich eine **strukturelle Asymmetrie**: höhere Übereinstimmungswerte für Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Die Linke; überwiegend negative Bewertungen für die FDP, AfD; CDU/CSU im Mittel eher negativ. Die **aggregierte Gesamtkurve** (6-Monats-Mittel) und die **Häufigkeitsverteilungen (KDE)** belegen ein stabiles Langzeitmuster; die **relative Parteilücke** unterstreicht parteispezifische Differenzen auf Sendungsebene.
- Die Messung berücksichtigt die **Regierungsbeteiligung** nicht als eigene Größe; zur Einordnung: CDU/CSU war 4435 Tage (78,1 %) und die SPD 4349 Tage (76,6 %) an der Bundesregierung beteiligt, FDP 2395 Tage (42,2 %), Bündnis 90/Die Grünen 1245 Tage (21,9 %); Die Linke und die AfD waren im Bund an keinem Tag in der Regierung. Die nahezu gleiche Regierungsdauer von CDU/CSU und SPD bei gegensätzlicher Score-Lage zeigt, dass die Regierungsrolle die beobachteten Unterschiede **nicht allein erklärt**.
- Wahlkampf-Verschiebungen sind in Punkt-Schätzungen und einer thematischen Heatmap über **acht Politikfelder** erkennbar (vollständige Kategorienliste: zehn Politikfelder, Anhang C); aufgrund $n_{WK} = 178$ ist die univariate Signifikanz auf Gesamtebene eingeschränkt. Für die AfD liegen **1671** Folgen mit gültigem AfD-Score vor (erst ab Verfügbarkeit eines Wahlprogramms im Korpus; vgl. Anhang A.2).

Untersuchungsgegenstand und Datengrundlage

Die Analyse stützt sich auf 5597 Tagesthemen-Folgen, von denen ca. 52,0 % ein bewertetes Kommentar-Segment enthalten; aus diesen 2911 Kommentar-Segmenten wurden 16226 gültige Einzelbewertungen erstellt (je Folge bis zu sechs Parteien; AfD-Werte erst ab Programmexistenz 2017). Jede dieser Bewertungen ist ein **Übereinstimmungswert** (Alignment-Score) $S_{e,p} \in [-100, +100]$, der die inhaltliche Nähe zum jeweils gültigen Parteiprogramm misst. Ein

¹Der Analysezeitraum endet am 13. November 2025. Zu diesem Stichtag lag der für die Studie gesicherte, vollständig durchgescorte Sendungskorpus vor; die Forschungsarbeit wurde auf dieser Grundlage begonnen. Jüngere Folgen wurden in diese Erstausswertung nicht einbezogen. Die bis zur Veröffentlichung verstrichene Zeit entfiel überwiegend auf Entwicklung und Validierung der Bewertungs-Pipeline sowie auf die nachgelagerte statistische Auswertung.

positiver Wert steht für Übereinstimmung mit dem Parteiprogramm, ein negativer Wert für eine Abweichung; 0 bedeutet keinen erkennbaren Programmbezug.

Zentrale Analyseergebnisse der Langzeitstudie

Die Häufigkeitsverteilung (KDE) über alle Themen ist nicht symmetrisch um die neutrale Null verteilt. Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Die Linke weisen ihre Schwerpunkte im positiven Bereich auf, die AfD im negativen; CDU/CSU streut breiter, mit im Mittel eher negativer Lage, und die FDP liegt themenabhängig zwischen den Lagern. Die geglättete Gesamtkurve (Abbildung 2) zeigt über mehrere Legislaturperioden eine konsistente Trennung der Parteikurven, mit einer ausgeprägt negativen AfD-Kurve ab 2017. In Wahlkampf-Fenstern (drei Monate vor Bundestagswahl inkl. Wahltag) verschieben sich die Mittelwerte gegenüber der Baseline (2733 Folgen); die größten Punkt-Verschiebungen zeigen sich in den Politikfeldern Migration & Asyl sowie Klima & Energie (Abbildung 4).

Strategische Einordnung und methodische Limitationen

Der Bericht liefert eine reproduzierbare Messung, wie nah die Kommentar-Segmente inhaltlich an den Parteiprogrammen liegen. Die Kennzeichnung als „Meinung“ legitimiert den einzelnen Kommentar. Die Frage, ob die Summe der institutionell verantworteten Kommentare über lange Zeiträume hinweg binnenplural ist, beantwortet die Aggregatbetrachtung.

Berücksichtigt wurden alle Parteien, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung ihres jeweiligen Wahlprogramms im Bundestag vertreten waren oder mit dem jeweiligen Programm in den Bundestag einzogen. Die Betrachtung einer Partei beginnt jeweils mit der Veröffentlichung des zugehörigen Programms. Die AfD wird daher ab 21./22. April 2017 berücksichtigt (erste relevante Sendung am 26.04.2017), da sie mit ihrem Programm zur Bundestagswahl 2017 erstmals in den Bundestag einzog; Werte vor diesem Datum zählen nicht als gültige Einzelwerte. Die FDP wird umgekehrt bis zum Ende des Betrachtungszeitraums berücksichtigt, obwohl sie zwischenzeitlich aus dem Bundestag ausschied, da sie zum Zeitpunkt der Veröffentlichung ihres letzten Programms noch im Parlament vertreten war. Die Programmzuordnung wechselt für alle Parteien sendungsweise, je nach den wahlzyklusspezifischen Gültigkeitsdaten (Anhang B).

Die Wahlkampf-Verschiebungen sind deskriptive Punkt-Schätzungen; auf Gesamtebene ist ihre statistische Belastbarkeit begrenzt. Auf Themenebene treten sie dagegen deutlicher hervor, insbesondere in den Feldern Bürgerrechte & Datenschutz, Klima & Energie sowie Migration & Asyl (vgl. Abschnitt 4.3).

Die Bewertung erfolgt über eine validierte Ensemble-Logik mehrerer Sprachmodelle, deren Kalibrierung nicht unabhängig bestimmt ist. Das absolute Niveau einzelner Werte sollte man daher vorsichtiger lesen als die relative Anordnung der Parteien zueinander. Und auch wenn die Pipeline reproduzierbar ist, also dieselben Daten dasselbe Ergebnis liefern, ersetzt das keine externe Validierung der Scores selbst.

Inhaltsverzeichnis

Management Summary	1
1 Analytischer Rahmen und Prüfgegenstand	6
1.1 Abgrenzung des Untersuchungsgegenstands	6
1.2 Relevanz der Aggregation trotz Kennzeichnung als Meinung	6
2 Datengrundlage und methodische Abgrenzung	6
2.1 Auswahl der Auswertungsmetriken	7

3	Methodisches Vorgehen	7
4	Zentrale Analyseergebnisse	8
4.1	Verteilungsstruktur der Übereinstimmungs-Werte (Häufigkeitsverteilung / KDE)	8
4.2	Aggregierte Langfrist-Trends (6-Monats-Mittel)	9
4.3	Wahlkampf-Verschiebungen und thematische Heterogenität	10
4.4	Relative Parteilücke auf Sendungsebene	11
5	Strategische Einordnung und methodische Limitationen	12
5.1	Messgegenstand und Abgrenzung der Interpretation	12
5.2	Methodische Limitationen	12
5.3	Nicht kontrollierte Strukturvariablen	13
6	Schlussfolgerungen	13
A	Formeln und Berechnungslogik	14
A.1	Wahlkampf-Maske	14
A.2	Programmzuordnung	14
B	Parameter und Wahldaten	14
C	Themenkategorien	15
D	Legende Parteifarben	15
E	Anhang: Themenspezifische Abbildungen	15
E.1	Alle Themen	16
E.2	Außenpolitik & Verteidigung	18
E.3	Wirtschaft & Arbeitsmarkt	20
E.4	Migration & Asyl	22
E.5	Justiz, Innere Sicherheit & Polizei	24
E.6	Klima & Energie	26
E.7	Soziales, Rente & Gesundheit	28
E.8	Gesellschaft & Bildung	30
E.9	Steuern & Finanzen	32
E.10	Bürgerrechte & Datenschutz	34
E.11	Sonstiges	36

Abbildungsverzeichnis

1	Häufigkeitsverteilung (KDE), alle Themen. Vertikale Linie: $S = 0$. Farben: Anhang D.	9
2	Aggregierte Gesamtkurve (6-Monats-Mittel), alle Themen. Achse: -100 bis $+100$ Punkte.	10
3	Wahlkampf vs. Baseline: Mittelwerte (links) und Verschiebung Δ_p (rechts). $n_{WK} = 178$, $n_{Base} = 2733$.	10
4	Verschiebung Δ_p nach Thema und Partei (Wahlkampf minus Baseline). Dargestellt sind die acht Politikfelder mit ausreichender Wahlkampf-Stichprobe (≥ 5 Folgen); die Restkategorie „Sonstiges“ sowie „Steuern & Finanzen“ (zu wenige Wahlkampf-Folgen) sind ausgenommen. Vollständige Kategorienliste: Anhang C.	11
5	Relative Parteilücke (12-Monats-Mittel, ab 2017). 0 = Median der übrigen Parteien in derselben Folge.	12

6	Zeitverlauf der Programm-Nähe (geglättet, 20-Folgen-Mittel) — Alle Themen ($n = 2911$ Folgen).	16
7	Verteilung der Übereinstimmungs-Werte bei erkennbarem Bezug ($S_{e,p} \neq 0$) — Alle Themen.	16
8	Relative Parteilücke: Abweichung vom Median der übrigen Parteien — Alle Themen.	17
9	Zeitverlauf der Programm-Nähe (geglättet, 20-Folgen-Mittel) — Außenpolitik & Verteidigung ($n = 620$ Folgen).	18
10	Verteilung der Übereinstimmungs-Werte bei erkennbarem Bezug ($S_{e,p} \neq 0$) — Außenpolitik & Verteidigung.	18
11	Relative Parteilücke: Abweichung vom Median der übrigen Parteien — Außenpolitik & Verteidigung.	19
12	Zeitverlauf der Programm-Nähe (geglättet, 20-Folgen-Mittel) — Wirtschaft & Arbeitsmarkt ($n = 352$ Folgen).	20
13	Verteilung der Übereinstimmungs-Werte bei erkennbarem Bezug ($S_{e,p} \neq 0$) — Wirtschaft & Arbeitsmarkt.	20
14	Relative Parteilücke: Abweichung vom Median der übrigen Parteien — Wirtschaft & Arbeitsmarkt.	21
15	Zeitverlauf der Programm-Nähe (geglättet, 20-Folgen-Mittel) — Migration & Asyl ($n = 279$ Folgen).	22
16	Verteilung der Übereinstimmungs-Werte bei erkennbarem Bezug ($S_{e,p} \neq 0$) — Migration & Asyl.	22
17	Relative Parteilücke: Abweichung vom Median der übrigen Parteien — Migration & Asyl.	23
18	Zeitverlauf der Programm-Nähe (geglättet, 20-Folgen-Mittel) — Justiz, Innere Sicherheit & Polizei ($n = 279$ Folgen).	24
19	Verteilung der Übereinstimmungs-Werte bei erkennbarem Bezug ($S_{e,p} \neq 0$) — Justiz, Innere Sicherheit & Polizei.	24
20	Relative Parteilücke: Abweichung vom Median der übrigen Parteien — Justiz, Innere Sicherheit & Polizei.	25
21	Zeitverlauf der Programm-Nähe (geglättet, 20-Folgen-Mittel) — Klima & Energie ($n = 133$ Folgen).	26
22	Verteilung der Übereinstimmungs-Werte bei erkennbarem Bezug ($S_{e,p} \neq 0$) — Klima & Energie.	26
23	Relative Parteilücke: Abweichung vom Median der übrigen Parteien — Klima & Energie.	27
24	Zeitverlauf der Programm-Nähe (geglättet, 20-Folgen-Mittel) — Soziales, Rente & Gesundheit ($n = 133$ Folgen).	28
25	Verteilung der Übereinstimmungs-Werte bei erkennbarem Bezug ($S_{e,p} \neq 0$) — Soziales, Rente & Gesundheit.	28
26	Relative Parteilücke: Abweichung vom Median der übrigen Parteien — Soziales, Rente & Gesundheit.	29
27	Zeitverlauf der Programm-Nähe (geglättet, 20-Folgen-Mittel) — Gesellschaft & Bildung ($n = 136$ Folgen).	30
28	Verteilung der Übereinstimmungs-Werte bei erkennbarem Bezug ($S_{e,p} \neq 0$) — Gesellschaft & Bildung.	30
29	Relative Parteilücke: Abweichung vom Median der übrigen Parteien — Gesellschaft & Bildung.	31
30	Zeitverlauf der Programm-Nähe (geglättet, 20-Folgen-Mittel) — Steuern & Finanzen ($n = 63$ Folgen).	32
31	Verteilung der Übereinstimmungs-Werte bei erkennbarem Bezug ($S_{e,p} \neq 0$) — Steuern & Finanzen.	32

32	Relative Parteilücke: Abweichung vom Median der übrigen Parteien — Steuern & Finanzen.	33
33	Zeitverlauf der Programm-Nähe (geglättet, 20-Folgen-Mittel) — Bürgerrechte & Datenschutz ($n = 37$ Folgen).	34
34	Verteilung der Übereinstimmungs-Werte bei erkennbarem Bezug ($S_{e,p} \neq 0$) — Bürgerrechte & Datenschutz.	34
35	Relative Parteilücke: Abweichung vom Median der übrigen Parteien — Bürgerrechte & Datenschutz.	35
36	Zeitverlauf der Programm-Nähe (geglättet, 20-Folgen-Mittel) — Sonstiges ($n = 879$ Folgen).	36
37	Verteilung der Übereinstimmungs-Werte bei erkennbarem Bezug ($S_{e,p} \neq 0$) — Sonstiges.	36
38	Relative Parteilücke: Abweichung vom Median der übrigen Parteien — Sonstiges.	37

1 Analytischer Rahmen und Prüfgegenstand

1.1 Abgrenzung des Untersuchungsgegenstands

Gegenstand ist ausschließlich das in den ARD-Tagesthemen gesondert ausgewiesene Meinungssegment. Nachrichtenbeiträge, Interviews ohne Kommentarfunktion, Magazinelemente und andere Segmentformate sind nicht Teil des Datensatzes. Untersucht wird damit der Teil der Sendung, in dem die Redaktion erkennbar Stellung bezieht, nicht die Sendung als Ganzes.

1.2 Relevanz der Aggregation trotz Kennzeichnung als Meinung

Die Analyse trennt zwei Ebenen, die für die Interpretation der Ergebnisse unterschiedlich zu behandeln sind: die Ebene des einzelnen Kommentars und die Ebene der Summe aller Kommentare über den Untersuchungszeitraum. Auf der ersten Ebene ist eine erkennbare Haltung durch die Kennzeichnung „Meinung“ ausgewiesen und legitim; die zweite Ebene betrifft die Verteilung dieser Haltungen über viele Jahre. Die folgende Tabelle ordnet beide Ebenen ein.

Tabelle 1: Ebenen der Einordnung.

Ebene	Einordnung
Einzelkommentar	Darf und soll eine erkennbare Haltung vertreten; Transparenz durch Label „Meinung“.
Institutionelles Programm	Betrifft die Verteilung der Haltungen über viele Jahre, nicht den einzelnen Beitrag.
Analytischer Fokus	2911 Segmente, 16226 Einzelwerte; Messung der Summenwirkung, nicht Einzelfallpolemik.

Gerade weil in diesem Segment offen Stellung bezogen wird, lässt sich an ihm beobachten, welche programmatischen Positionen in der Summe häufiger in der Nähe der Kommentare liegen und welche entfernter. Die Kennzeichnung „Meinung“ betrifft den einzelnen Beitrag; eine asymmetrische Verteilung über viele Jahre bleibt davon als eigenständiger Befund bestehen.

2 Datengrundlage und methodische Abgrenzung

Der Analysezeitraum in Tabelle 2 schließt am Stichtag des Forschungskorpus ab (Fußnote 1); danach wurden keine weiteren Sendungen nachträglich klassifiziert und bewertet.

Tabelle 2: Stichprobe und zentrale Größenordnungen.

Größe	Wert
Analysezeitraum	26. April 2010 bis 13. November 2025
Roh-Folgen (nach Bereinigung)	5597
Folgen mit verifiziertem Kommentar-Segment im Block „Meinung“ und Score	2911
Anteil am Rohkorpus	52.0 %
Gültige Einzelbewertungen (ohne fehlende AfD-Werte vor Programmexistenz)	16226
Wahlkampf-Folgen (3 Monate vor Wahl inkl. Wahltag)	178
Baseline-Folgen (übrige Zeit)	2733

2.1 Auswahl der Auswertungsmetriken

Für die vorliegende Berichtsfassung wurden ausschließlich **robuste, durchgängig interpretierbare Metriken** herangezogen:

- aggregierte Gesamtkurve (rollierendes 6-Monats-Mittel über alle Themen),
- Häufigkeitsverteilungen (KDE) der Übereinstimmungs-Werte,
- aggregierte Wahlkampf-Metriken (Δ_p , Vergleich Wahlkampf vs. Baseline),
- relative Parteilücke $G_{e,p}$ auf Sendungsebene (12-Monats-Mittel).

Themenspezifische Zeitreihen mit unzureichender Fallzahl und visuell fragmentierten Verläufen wurden bewusst nicht in die narrative Auswertung aufgenommen, um keine irreführenden Einzelbilder zu erzeugen.

Definition des Datenpunkts und KDE-Stichprobe

Pro Folge e und Partei p : Übereinstimmungs-Wert $S_{e,p}$ auf $[-100, +100]$. KDE-Stichprobe: $\{S_{e,p} : S_{e,p} \neq 0\}$; Mittelwerte und Wahlkampf-Vergleiche inklusive $S_{e,p} = 0$. Programmzuordnung beim Scoring: je Sendung das zuletzt gültige Wahlprogramm ($t_{\text{valid}}(p, y) \leq t_{\text{Sendung}}$, vgl. Gleichung 6). AfD in der Auswertung: $S_{e,\text{AfD}} = 0$ vor 26.04.2017 $\rightarrow$ fehlend (kein hinreichend vergleichbares Programm im Korpus; nicht als neutral 0 gezählt; Begründung: Anhang A.2 und B). Letzte 10 Roh-Folgen ohne Scores abgetrennt.

Tabelle 3: Folgen mit erkennbarem Programmbezug ($S_{e,p} \neq 0$) pro Partei — Basis der KDE.

Partei	Folgen mit Score	davon $S \neq 0$
CDU/CSU	2911	1474
SPD	2911	1639
Bündnis 90/Die Grünen	2911	1762
FDP	2911	1387
Die Linke	2911	1780
AfD	1671	735

3 Methodisches Vorgehen

Die analytische Pipeline gliedert sich in vier aufeinander aufbauende Schritte:

1. **Identifikation und Verifikation** des Kommentar-Segments im Transkript (automatisierte Extraktion, qualitative Plausibilisierung).
2. **Thematische Zuordnung** zu Politikfeldern (zehn Kategorien, z. B. Migration, Klima, Wirtschaft).
3. **Textueller Abgleich** mit dem je Sendung aktiven Wahlprogramm je Partei (Embedding-Retrieval, Bewertung über eine validierte Ensemble-Logik mehrerer Sprachmodelle); die Zuordnung wechselt stufenweise zwischen Wahlzyklen (Anhang B).
4. **Scoring** als Übereinstimmungs-Wert pro Partei auf der Skala $[-100, +100]$; 0 = kein erkennbarer Programmbezug.

Jede Folge erzeugt sechs Werte — für CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, Die Linke und AfD.

Methodik & Mathematische Definitionen

Skalierung (Gleichung 1): $S_{e,p} = 10 \cdot s_{e,p}^{\text{raw}}$, $S_{e,p} \in [-100, +100]$. Mittelwert (Gleichung 2): $\bar{S}_p = \frac{1}{n} \sum_e S_{e,p}$. Wahlkampf-Verschiebung (Gleichung 3): $\Delta_p = \bar{S}_{p|M_{\text{WK}}} - \bar{S}_{p|M_{\text{Base}}}$. Parteilücke (Gleichung 4): $G_{e,p} = S_{e,p} - \text{Median}_{q \neq p} S_{e,q}$. Glättung (Gleichung 5): $\tilde{S}_{t,p} = \text{Mean}\{S_{e,p} : e \in [t - w, t]\}$; für „Alle Themen“: 180 Kalendertage, mindestens 15 Folgen.

4 Zentrale Analyseergebnisse**Zentrale Erkenntnis**

Die aggregierten Verteilungen und Langfrist-Trends zeichnen über 26. April 2010 bis 13. November 2025 ein konsistent asymmetrisches Bild. Wahlkampf-Verschiebungen sind in den Daten erkennbar; die univariate Signifikanz auf Gesamtebene bleibt aufgrund der begrenzten Wahlkampf-Inzidenz eingeschränkt.

4.1 Verteilungsstruktur der Übereinstimmungs-Werte (Häufigkeitsverteilung / KDE)

Abbildung 1 zeigt die Häufigkeitsverteilung (Kernel Density Estimation, KDE) über alle Themen und den gesamten Beobachtungszeitraum, beschränkt auf Folgen mit erkennbarem Programmbezug ($S_{e,p} \neq 0$).

Die drei höchsten Anteile erkennbarer Programmbezüge entfallen auf Die Linke (61,1 %), Bündnis 90/Die Grünen (60,5 %) und die SPD (56,3 %); CDU/CSU (50,6 %), FDP (47,6 %) und die AfD (44,0 %, auf eigener Zeitbasis ab 2017) folgen mit Abstand. Die Werte bilden ein durchgehendes Gefälle ohne scharfe Trennlinie. Dass die drei oberen Plätze auf Parteien des linken Spektrums entfallen, ist erkennbar; ob darin eine häufigere inhaltliche Auseinandersetzung mit deren Programmen zum Ausdruck kommt oder ein Effekt der Zuordnungslogik, lässt sich aus der Häufigkeit allein nicht entscheiden.

Es ergibt sich kein symmetrisches Bild um die Null: Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Die Linke weisen Schwerpunkte im positiven Bereich auf; die AfD konzentriert sich im negativen Bereich; CDU/CSU zeigt eine breitere Streuung mit im Mittel eher negativer Lage; die FDP liegt themenabhängig zwischen den Lagern.

Diese Struktur ist nicht auf einzelne Ausreißerjahre zurückführbar, sondern prägt die Gesamtverteilung über den Korpus.

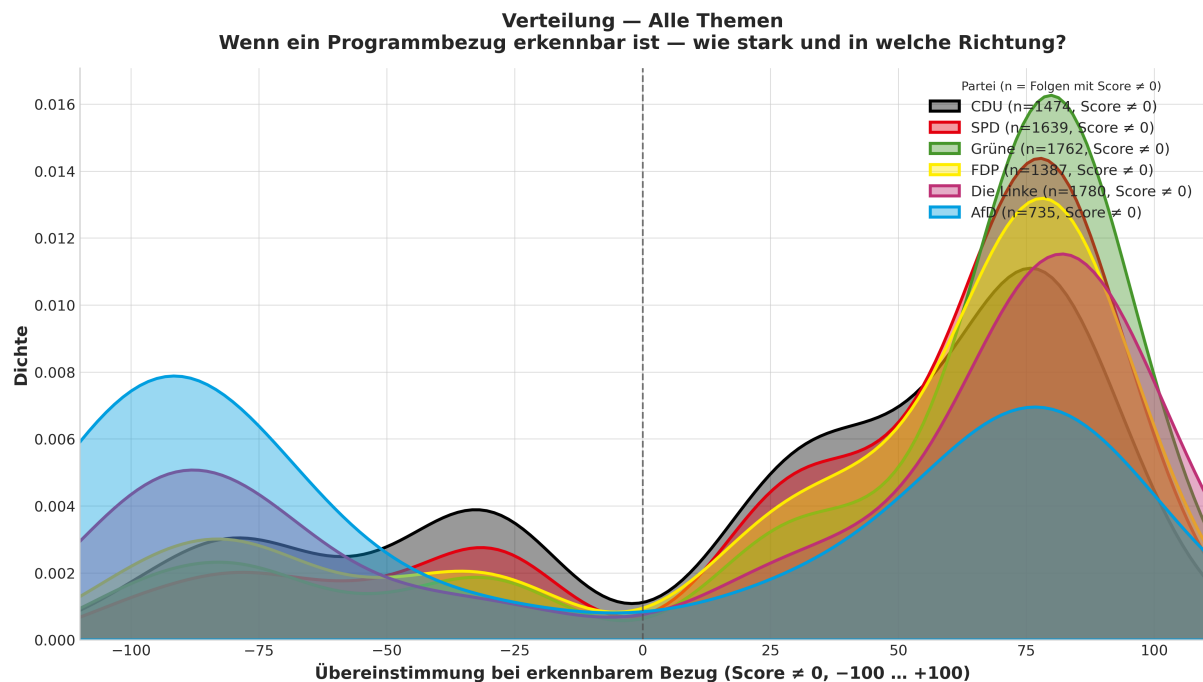


Abbildung 1: Häufigkeitsverteilung (KDE), alle Themen. Vertikale Linie: $S = 0$. Farben: Anhang D.

4.2 Aggregierte Langfrist-Trends (6-Monats-Mittel)

Abbildung 2 zeigt die aggregierte Gesamtkurve als rollierendes 6-Monats-Mittel über alle Themen. Diese Darstellung reduziert kurzfristiges Rauschen einzelner Sendungen und macht strukturelle Entwicklungen über Legislatur- und Krisenzyklen sichtbar.

Erkennbar sind:

- ab 2017 eine negative AfD-Kurve relativ zur Nulllinie, ab 1. Januar 2022 eine Annäherung des absoluten AfD-Mittelwerts an den Bereich um 0 (2,1 gegenüber -10,0 zuvor), bei im Übrigen erhaltenem Grundmuster,
- in mehreren Phasen positive aggregierte Werte für Bündnis 90/Die Grünen und die SPD,
- eine im Durchschnitt leicht negative Positionierung der CDU/CSU,
- temporäre Verschiebungen in Krisenjahren (z. B. Pandemie, geopolitische Erschütterungen), bei erhaltenem Grundmuster.

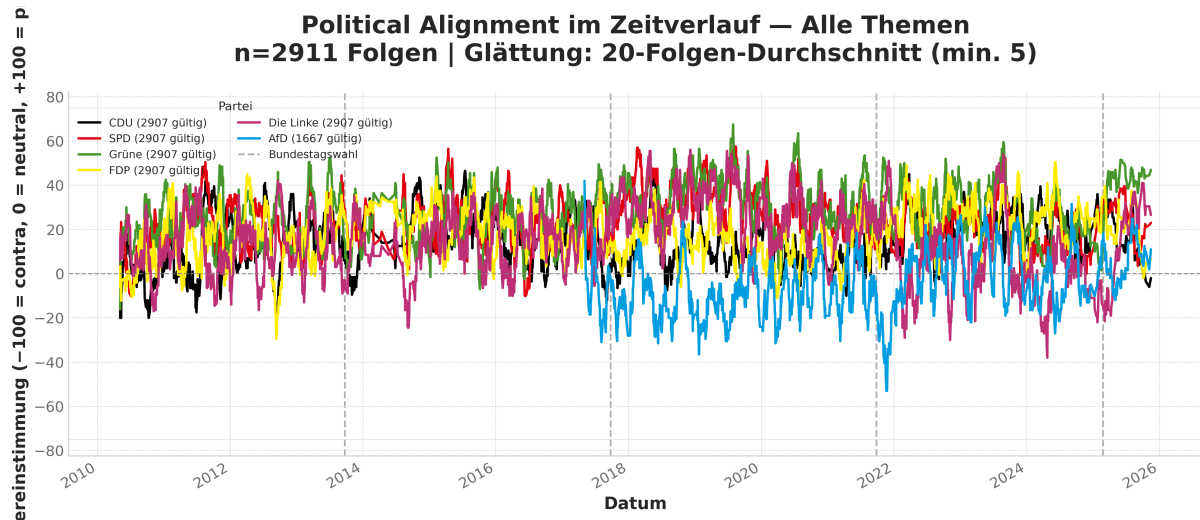


Abbildung 2: Aggregierte Gesamtkurve (6-Monats-Mittel), alle Themen. Achse: -100 bis +100 Punkte.

4.3 Wahlkampf-Verschiebungen und thematische Heterogenität

Für Wahlkampfphasen wird der Mittelwert der Übereinstimmungs-Werte je Partei in einem Drei-Monats-Fenster vor der Bundestagswahl (inklusive Wahltag) mit dem Mittelwert in der übrigen Zeit verglichen. Die Differenz Δ_p (in Punkten) quantifiziert die Verschiebung gegenüber der Baseline.

Partei	Verschiebung Δ_p (Punkte)	Richtung (Punkt-Schätzung)
CDU/CSU	-3,0	stärker negativ im Wahlkampf
SPD	-0,6	stärker negativ im Wahlkampf
Bündnis 90/Die Grünen	0,9	stärker positiv im Wahlkampf
FDP	3,5	stärker positiv im Wahlkampf
Die Linke	-0,8	stärker negativ im Wahlkampf
AfD	-1,8	stärker negativ im Wahlkampf

Abbildung 3 stellt Mittelwerte im Wahlkampf und in der Baseline gegenüber; Abbildung 4 zerlegt Δ_p nach Politikfeldern und Parteien.

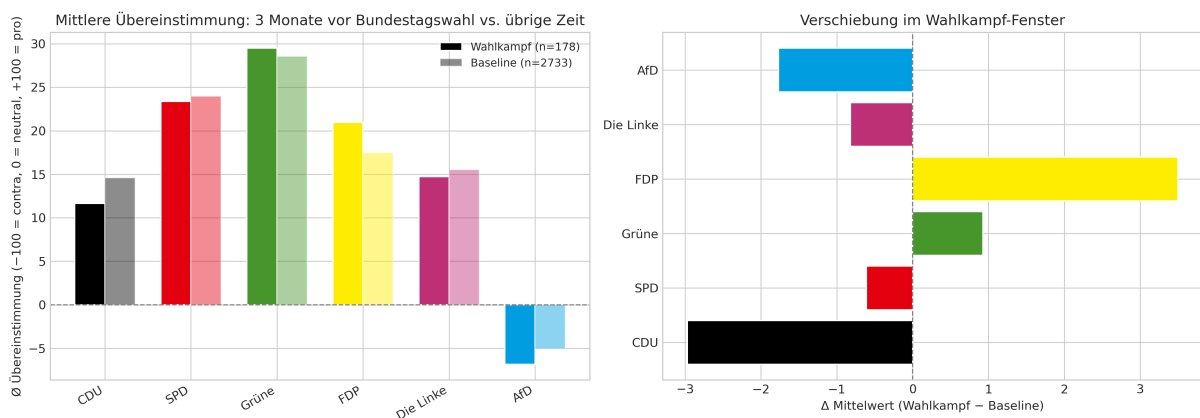


Abbildung 3: Wahlkampf vs. Baseline: Mittelwerte (links) und Verschiebung Δ_p (rechts). $n_{WK} = 178$, $n_{Base} = 2733$.

Statistische Einordnung: Auf Gesamtebene über alle Themen erreichen die Wahlkampf-Verschiebungen

keine statistische Signifikanz (95%-Konfidenzintervall einschließlich Null, $n_{WK} = 178$, Bootstrap mit 2000 Replikationen). Dieser aggregierte Befund verdeckt jedoch erhebliche themenspezifische Ausschläge, die sich beim Mitteln über alle Politikfelder teilweise gegenseitig aufheben. Im Politikfeld Bürgerrechte & Datenschutz verschieben sich die Werte mehrerer Parteien im Wahlkampf deutlich nach unten (SPD -55 , Grüne -50 , FDP -50 , Die Linke -88); in den Politikfeldern Migration & Asyl sowie Klima & Energie treten gerichtete Verschiebungen auf. Diese themenspezifischen Werte beruhen auf wenigen Folgen je Zelle und sind als Größenordnung zu lesen. Die fehlende Gesamtsignifikanz ist damit eher Ausdruck gegenläufiger thematischer Effekte und begrenzter Fallzahl als ein Beleg für deren Abwesenheit.

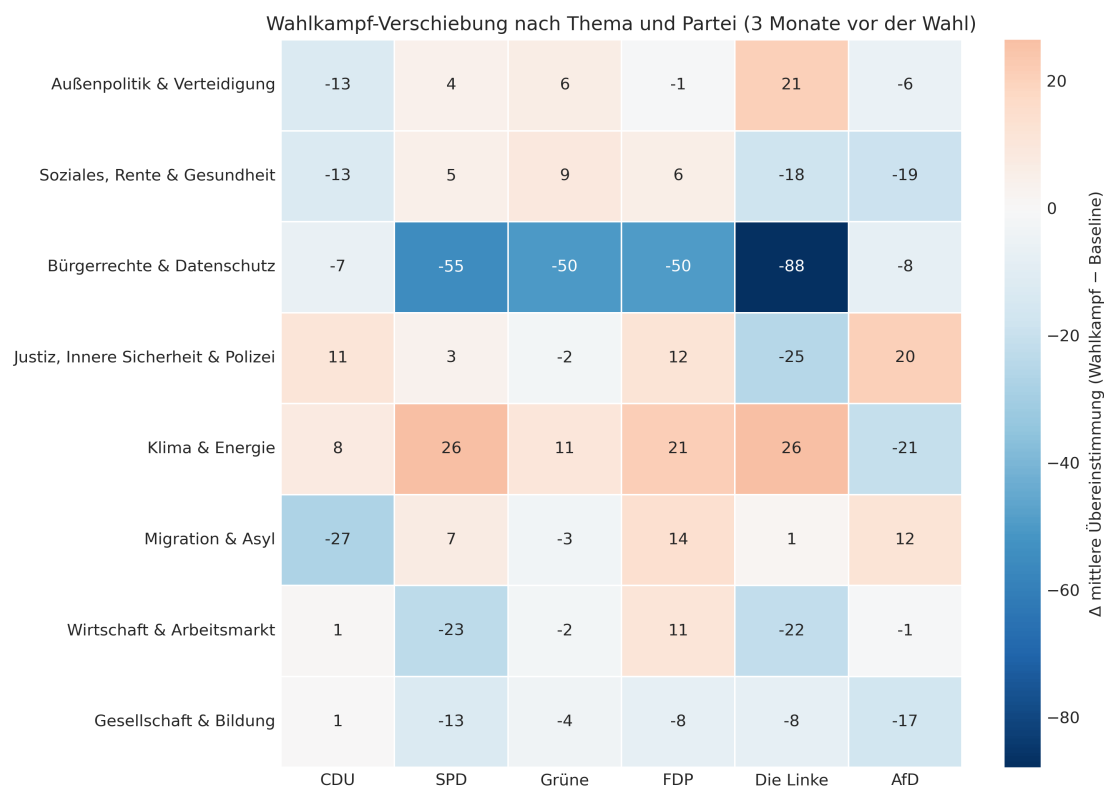


Abbildung 4: Verschiebung Δ_p nach Thema und Partei (Wahlkampf minus Baseline). Dargestellt sind die acht Politikfelder mit ausreichender Wahlkampf-Stichprobe (≥ 5 Folgen); die Restkategorie „Sonstiges“ sowie „Steuern & Finanzen“ (zu wenige Wahlkampf-Folgen) sind ausgenommen. Vollständige Kategorienliste: Anhang C.

4.4 Relative Parteilücke auf Sendungsebene

Abbildung 5 zeigt die relative Parteilücke $G_{e,p}$ als 12-Monats-Mittel (ab 2017): die Abweichung des Übereinstimmungs-Werts einer Partei vom Median der übrigen fünf Parteien in derselben Folge.

- AfD: größte negative Lücke (Audit-Mittel $-57,7$ Punkte),
- Bündnis 90/Die Grünen und SPD: häufig über dem Median der übrigen Parteien,
- CDU/CSU und Die Linke: näher an der Nulllinie der relativen Lücke.

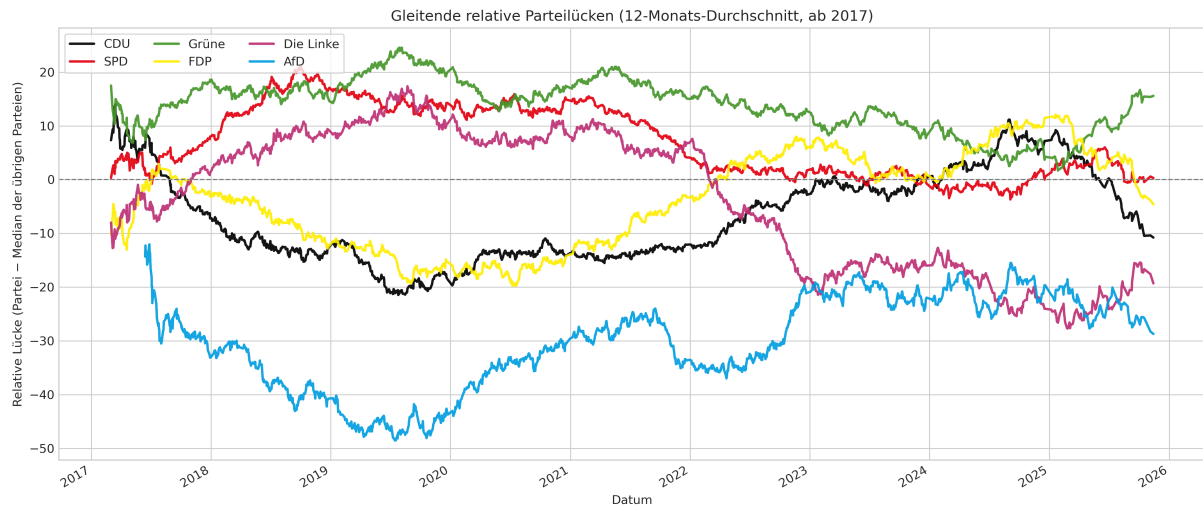


Abbildung 5: Relative Parteilücke (12-Monats-Mittel, ab 2017). 0 = Median der übrigen Parteien in derselben Folge.

Die Metrik misst die Abweichung einer Partei vom Median der jeweils übrigen fünf Parteien. Eine Partei, die über die meisten Folgen hinweg die deutlichste Abweichung vom Feld aufweist, erhält dadurch konstruktionsbedingt die größte relative Lücke; der absolute Betrag der Lücke ist daher auch ein Resultat der Konstruktion dieses Maßes und nicht allein der Lage einer einzelnen Partei. Aussagekräftig ist vor allem, welche Parteien dauerhaft ober- oder unterhalb des Medians liegen, weniger die exakte Höhe des Einzelwerts.

5 Strategische Einordnung und methodische Limitationen

5.1 Messgegenstand und Abgrenzung der Interpretation

Gemessen wird die inhaltliche Nähe von Kommentar-Segmenten zu programmatischen Referenztexten (Wahlprogramme). Die Messung erfasst damit die Nähe zum Programmtext, nicht die journalistische Qualität der Kommentare und nicht die Gesamtwirkung der Sendung. Die Ergebnisse bilden eine deskriptive, reproduzierbare Datengrundlage.

5.2 Methodische Limitationen

- **Modellabhängigkeit:** Scoring über eine validierte Ensemble-Logik mehrerer Sprachmodelle sowie Retrieval-Pipelines; systematische Verzerrungen können nicht ausgeschlossen werden. Sämtliche 16226 Einzelwerte stammen aus dieser automatisierten Bewertungslogik. Die politische Kalibrierung der zugrunde liegenden Modelle ist nicht unabhängig bestimmt; eine systematische Verzerrung in eine Richtung lässt sich daher nicht ausschließen und würde alle Werte gleichgerichtet betreffen. Belastbarer als das absolute Niveau einzelner Werte ist deshalb die relative Anordnung der Parteien zueinander, die von einer gleichmäßigen Verschiebung unberührt bleibt.
- **Referenzrahmen:** Wahlprogramme bilden programmatische Idealpositionen ab, nicht das gesamte politische Spektrum oder tagesaktuelle Debattenlagen.
- **Datenquelle:** Untertitel-Transkripte können vom gesprochenen Wort abweichen.
- **Null-Kodierung:** $S_{e,p} = 0$ kann „kein Bezug“ oder einen konservativen Fehlermodus bei fehlendem Treffer repräsentieren.

- **Wahlkampf-Stichprobe:** $n_{WK} = 178$ begrenzt die Power für Gesamt-Signifikanztests; thematische Effekte sind dennoch analytisch auswertbar.
- **Aktualität:** Der Korpus endet am 13. November 2025 (Fußnote 1); eine Fortführung auf jüngere Sendungen war nicht Gegenstand dieser Erstfassung.

Im Rahmen dieser Grenzen zeigt sich über den Untersuchungszeitraum ein zeitlich stabiles, parteiübergreifend asymmetrisches Muster in der gemessenen Programmnähe der Kommentar-Segmente.

5.3 Nicht kontrollierte Strukturvariablen

Die Messung berücksichtigt die Regierungsbeteiligung der Parteien nicht als eigene Größe. Da die Rolle als regierende oder oppositionelle Partei die Tonlage der Kommentierung beeinflussen kann, ist die Regierungsbeteiligung im Untersuchungszeitraum (5680 Tage) zur Einordnung dokumentiert: CDU/CSU war an 4435 Tagen an der Bundesregierung beteiligt (78,1 % des Zeitraums), die SPD an 4349 Tagen (76,6 %), die FDP an 2395 Tagen (42,2 %) und Bündnis 90/Die Grünen an 1245 Tagen (21,9 %); Die Linke und die AfD waren im Bund an keinem Tag an der Regierung beteiligt. Die nahezu gleiche Regierungsdauer von CDU/CSU und SPD bei gegensätzlicher Score-Lage zeigt zugleich, dass die Regierungsrolle die beobachteten Unterschiede nicht allein erklärt; die Angaben dienen der Einordnung, nicht der kausalen Zuschreibung.

Tabelle 4: Regierungsbeteiligung im Bund im Untersuchungszeitraum (5680 Tage).

Partei	Regierungstage im Bund	Anteil am Zeitraum
CDU/CSU	4435	78,1 %
SPD	4349	76,6 %
FDP	2395	42,2 %
Bündnis 90/Die Grünen	1245	21,9 %
Die Linke	0	0 %
AfD	0	0 %

6 Schlussfolgerungen

1. Über 26. April 2010 bis 13. November 2025 ist die inhaltliche Nähe von 2911 Kommentar-Segmenten zu Parteiprogrammen reproduzierbar und auf einer transparenten Skala quantifizierbar.
2. Aggregierte Verteilungen (KDE) und die Gesamtkurve (6-Monats-Mittel) zeigen über das Parteienspektrum hinweg kein symmetrisches Bild; einzelne Parteien werden im Mittel häufiger positiv, andere häufiger negativ bewertet.
3. Wahlkampf-Verschiebungen zeigen sich nicht auf Gesamtebene (dort schließt das Konfidenzintervall die Null ein, $n_{WK} = 178$), wohl aber als ausgeprägte themenspezifische Effekte, die im Gesamtmittel verdeckt werden, am deutlichsten im Politikfeld Bürgerrechte & Datenschutz sowie in den Politikfeldern Migration & Asyl und Klima & Energie; ihre Bewertung erfordert eine Betrachtung auf Ebene der Politikfelder.
4. Das Whitepaper stellt eine nachvollziehbare, reproduzierbare Datengrundlage zur inhaltlichen Nähe der Kommentar-Segmente der Tagesthemen zu den jeweils gültigen Wahlprogrammen der sechs im Betrachtungszeitraum erfassten Parteien (CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, Die Linke, AfD) bereit.

A Formeln und Berechnungslogik

$$S_{e,p} = 10 \cdot s_{e,p}^{\text{raw}}, \quad S_{e,p} \in [-100, +100]. \quad (1)$$

$$\bar{S}_p = \frac{1}{n} \sum_e S_{e,p}. \quad (2)$$

$$\Delta_p = \bar{S}_{p|M_{\text{WK}}} - \bar{S}_{p|M_{\text{Base}}}. \quad (3)$$

$$G_{e,p} = S_{e,p} - \text{Median}_{q \neq p} S_{e,q}. \quad (4)$$

$$\tilde{S}_{t,p} = \text{Mean}\{S_{e,p} : e \in [t - w, t]\}. \quad (5)$$

A.1 Wahlkampf-Maske

$$M_{\text{WK}} = \bigcup_{\text{Wahlen}} \mathbf{1}[t_{\text{Sendung}} \in [t_{\text{Wahl}} - 3 \text{ Monate}, t_{\text{Wahl}}]].$$

A.2 Programmzuordnung

Für Partei p und Wahljahr y mit Bundestagswahltermin $t_{\text{Wahl},y}$ gilt der Gültigkeitsstart

$$t_{\text{valid}}(p, y) = t_{\text{Wahl},y} - \delta_{p,y}, \quad (6)$$

wobei $\delta_{p,y}$ ein parteispezifischer Offset in Tagen vor dem Wahltag ist (Recherche des Veröffentlichungsfensters). Zum Sendungszeitpunkt t wird das Programm mit dem größten $t_{\text{valid}}(p, y) \leq t$ für den Abgleich verwendet; der Wechsel erfolgt damit stufenweise und kann zwischen Parteien zeitlich auseinanderfallen. Für die AfD existieren vor dem ersten Programm im Korpus keine hinreichend vergleichbaren Referenztexte; in der Auswertung werden AfD-Werte $S_{e,\text{AfD}} = 0$ vor dem 26.04.2017 deshalb als fehlend behandelt. Inhaltlich beginnt die belastbare AfD-Auswertung damit erst mit dem Wahlkampf zur Bundestagswahl 2017 (Stichtag 26.04.2017): Ab diesem Zeitpunkt lässt sich die AfD als im Bundestag vertretene Partei mit gefestigter inhaltlicher Ausrichtung und institutioneller Rolle analysieren. Frühere Dokumente, insbesondere das Wahlprogramm von 2013, sind aufgrund ihrer thematischen Engführung und der veränderten Parteientwicklung nur eingeschränkt mit den späteren Programmen vergleichbar.

B Parameter und Wahldaten

Beim **Scoring** gilt für jede Partei die sendungsweise Programmzuordnung nach Gleichung 6. Die Zeile zur AfD in Tabelle 5 betrifft ausschließlich die **Nachbearbeitung** in der Berichtsauswertung: technische Nullwerte ohne Programmbezug vor Programmstart werden nicht als gültige Bewertungen gezählt.

Tabelle 5: Technische Parameter.

Parameter	Wert
Programmuordnung (Scoring)	Je Sendung und Partei das jüngste Wahlprogramm mit $t_{\text{valid}}(p, y) \leq t_{\text{Sendung}}$; $t_{\text{valid}} = t_{\text{Wahl},y} - \delta_{p,y}$ (parteii- und wahljahrspezifisch)
AfD (Auswertung)	$S_{e,\text{AfD}} = 0$ vor 26.04.2017 $\rightarrow$ fehlend (AfD für Sendungen vor dem 22.04.2017 als fehlend bewertet)
Wahlkampf-Fenster	3 Monate vor Wahl bis einschließlich Wahltag
Bundestagswahlen (Maske)	22.09.2013, 24.09.2017, 26.09.2021, 23.02.2025
6-Monats-Rollfenster	180 Kalendertage, min. 15 Folgen
Bootstrap	2000, Seed 42

C Themenkategorien

Die thematische Zuordnung erfolgt in zehn Kategorien (einschließlich der Restkategorie „Sonstiges“). Tabelle 6 dokumentiert alle Kategorien mit Fallzahl und Wahlkampf-Inzidenz. Die Wahlkampf-Heatmap (Abbildung 4) zeigt nur benannte Politikfelder mit hinreichender Wahlkampf-Stichprobe ($n_{\text{Folgen}} \geq 20$ und $n_{\text{WK}} \geq 5$); „Sonstiges“ wird dort grundsätzlich nicht dargestellt.

Tabelle 6: Themenkategorien der 2011 Kommentar-Segmente mit Fallzahlen und Wahlkampf-Inzidenz. Die letzte Spalte kennzeichnet die in Abbildung 4 dargestellten Politikfelder.

Kategorie	Folgen	davon Wahlkampf	In Abb. 4
Außenpolitik & Verteidigung	620	43	Ja
Wirtschaft & Arbeitsmarkt	352	17	Ja
Migration & Asyl	279	18	Ja
Justiz, Innere Sicherheit & Polizei	279	12	Ja
Gesellschaft & Bildung	136	9	Ja
Soziales, Rente & Gesundheit	133	8	Ja
Klima & Energie	133	8	Ja
Steuern & Finanzen	63	4	Nein
Bürgerrechte & Datenschutz	37	6	Ja
Sonstiges	879	53	Nein

D Legende Parteifarben

Partei	Farbe
CDU/CSU	Schwarz
SPD	Rot
Bündnis 90/Die Grünen	Grün
FDP	Gelb
Die Linke	Magenta
AfD	Blau

E Anhang: Themenspezifische Abbildungen

Dieser Anhang dokumentiert je Politikfeld (sowie aggregiert für *Alle Themen*) drei Darstellungen: den geglätteten Zeitverlauf der Programm-Nähe, die Häufigkeitsverteilung (KDE) der Übereinstimmungs-Werte bei erkennbarem Programmbezug ($S_{e,p} \neq 0$) sowie die relative Parteilücke (Abweichung vom Median der übrigen Parteien). Bei Politikfeldern mit geringer Fallzahl sind die Verläufe fragmentiert und die Werte als Größenordnung zu lesen, nicht als exakte Messung (vgl. Abschnitt 4.3).

E.1 Alle Themen

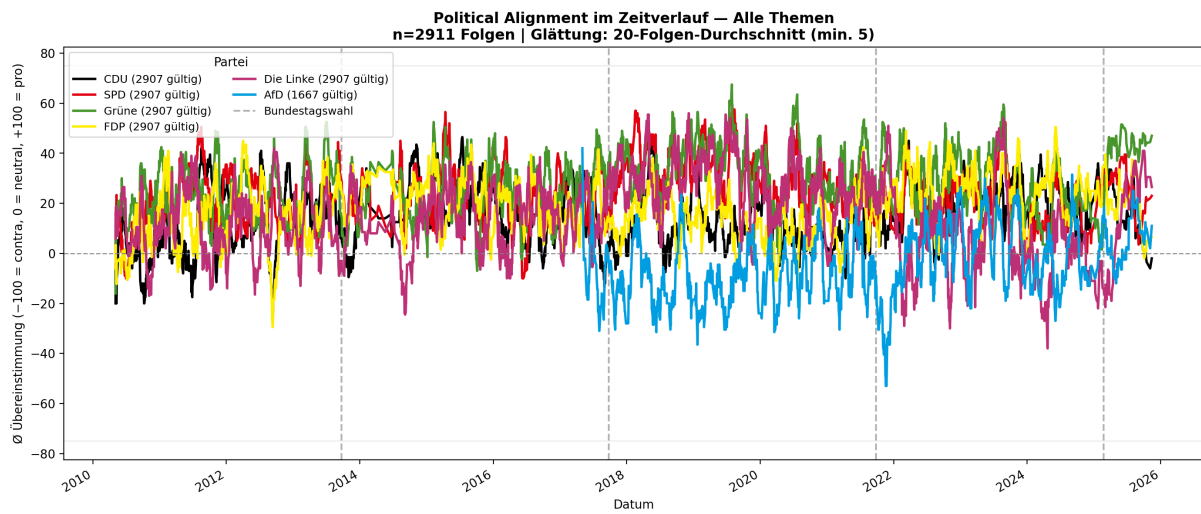


Abbildung 6: Zeitverlauf der Programm-Nähe (geglättet, 20-Folgen-Mittel) — Alle Themen ($n = 2911$ Folgen).

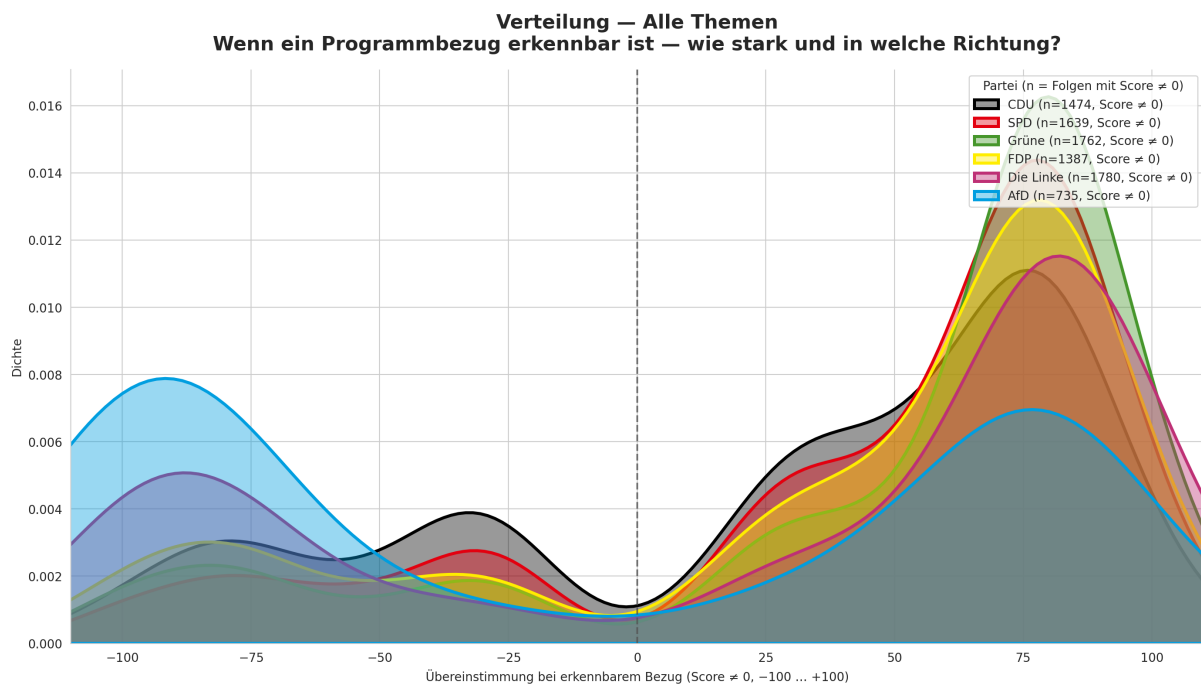


Abbildung 7: Verteilung der Übereinstimmungs-Werte bei erkennbarem Bezug ($S_{e,p} \neq 0$) — Alle Themen.

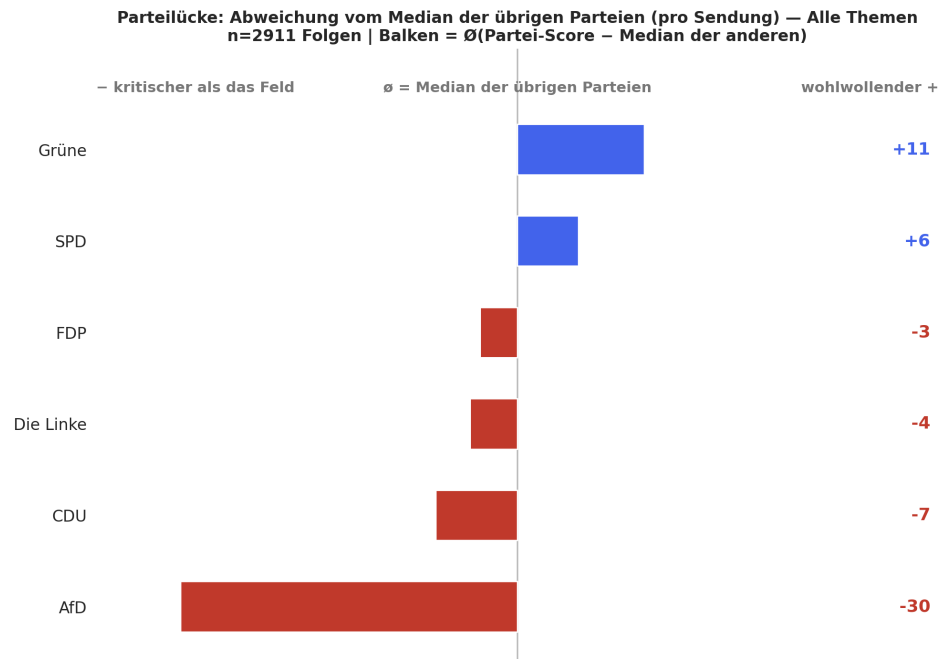


Abbildung 8: Relative Parteilücke: Abweichung vom Median der übrigen Parteien — Alle Themen.

E.2 Außenpolitik & Verteidigung

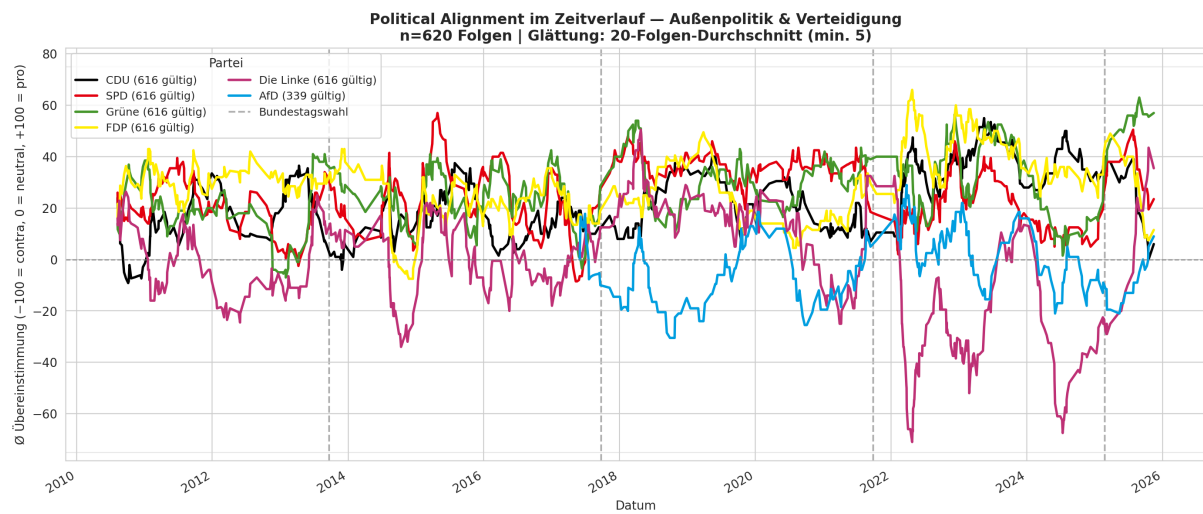


Abbildung 9: Zeitverlauf der Programm-Nähe (geglättet, 20-Folgen-Mittel) — Außenpolitik & Verteidigung ($n = 620$ Folgen).

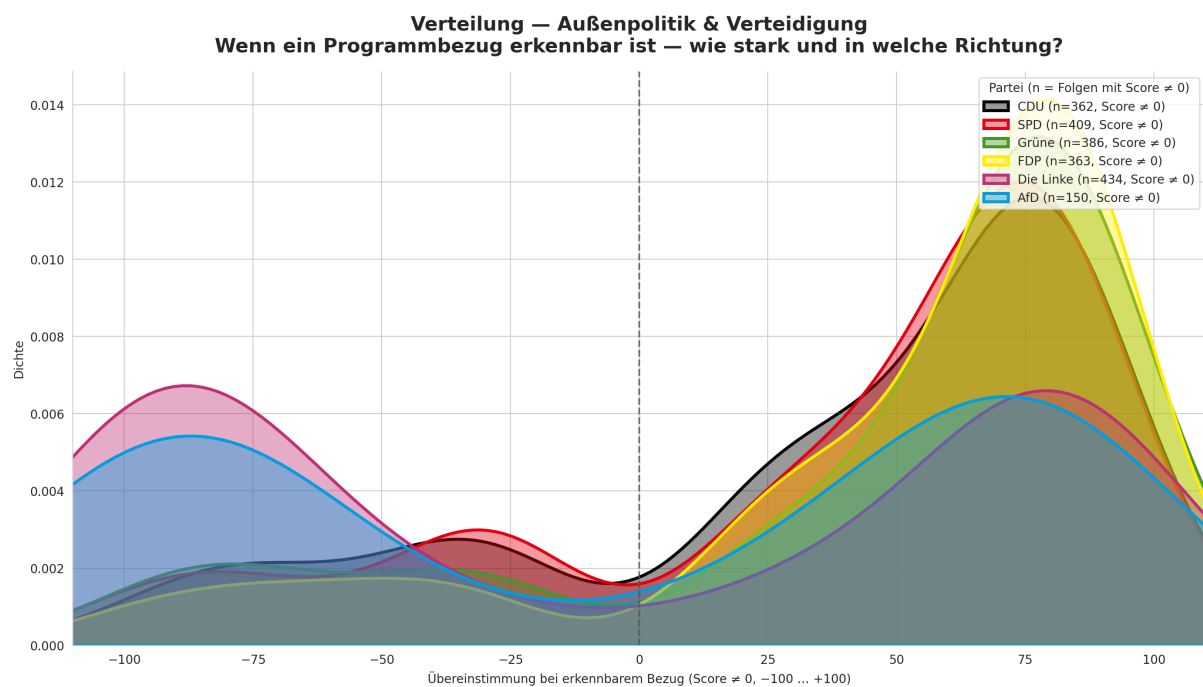


Abbildung 10: Verteilung der Übereinstimmungs-Werte bei erkennbarem Bezug ($S_{e,p} \neq 0$) — Außenpolitik & Verteidigung.

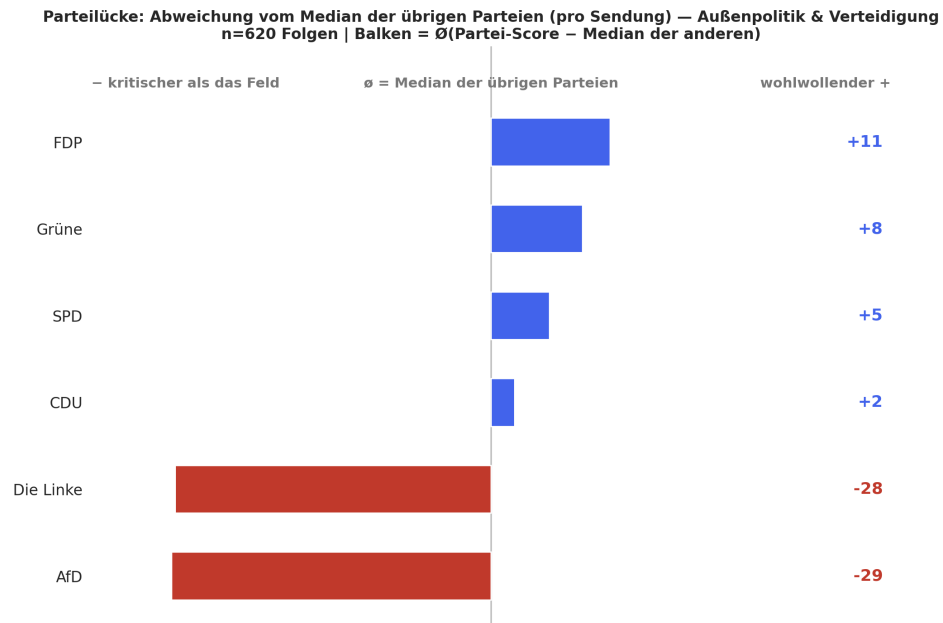


Abbildung 11: Relative Parteilücke: Abweichung vom Median der übrigen Parteien — Außenpolitik & Verteidigung.

E.3 Wirtschaft & Arbeitsmarkt

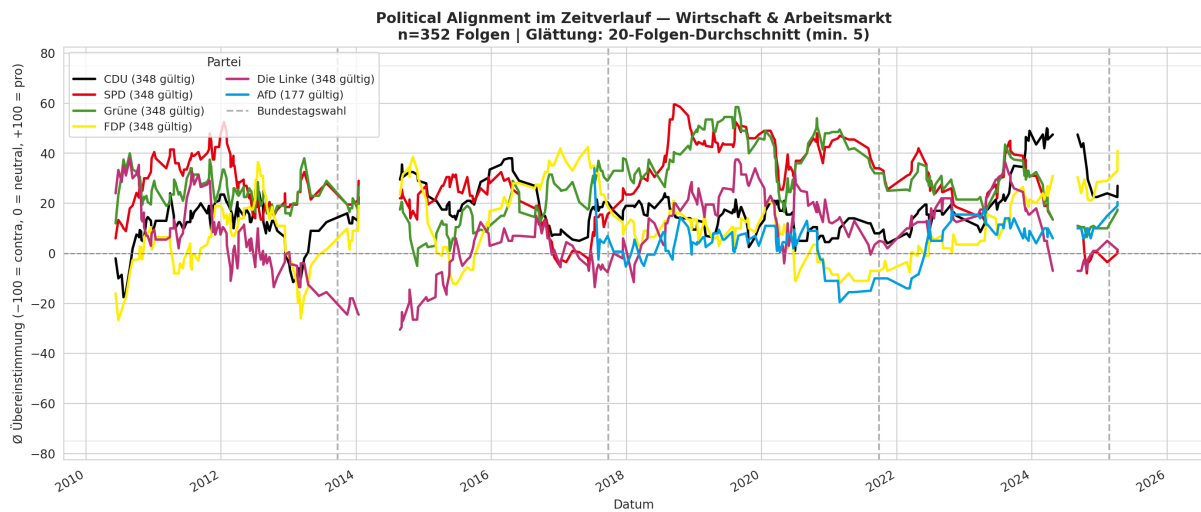


Abbildung 12: Zeitverlauf der Programm-Nähe (geglättet, 20-Folgen-Mittel) — Wirtschaft & Arbeitsmarkt ($n = 352$ Folgen).

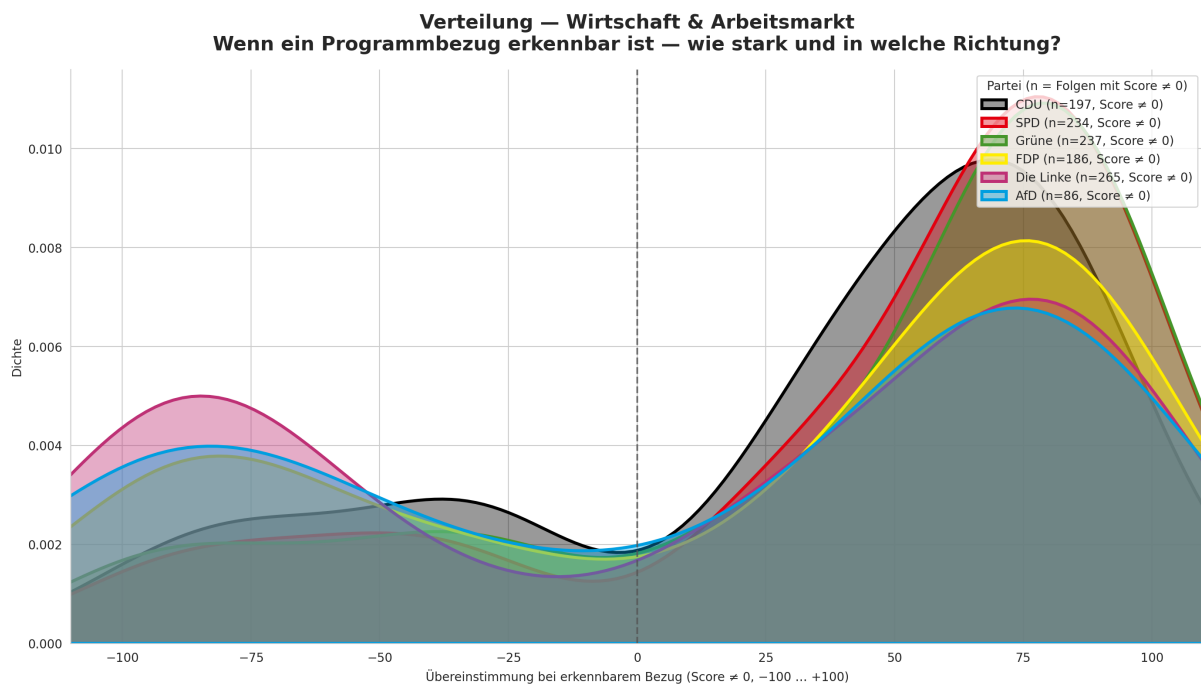


Abbildung 13: Verteilung der Übereinstimmungs-Werte bei erkennbarem Bezug ($S_{e,p} \neq 0$) — Wirtschaft & Arbeitsmarkt.

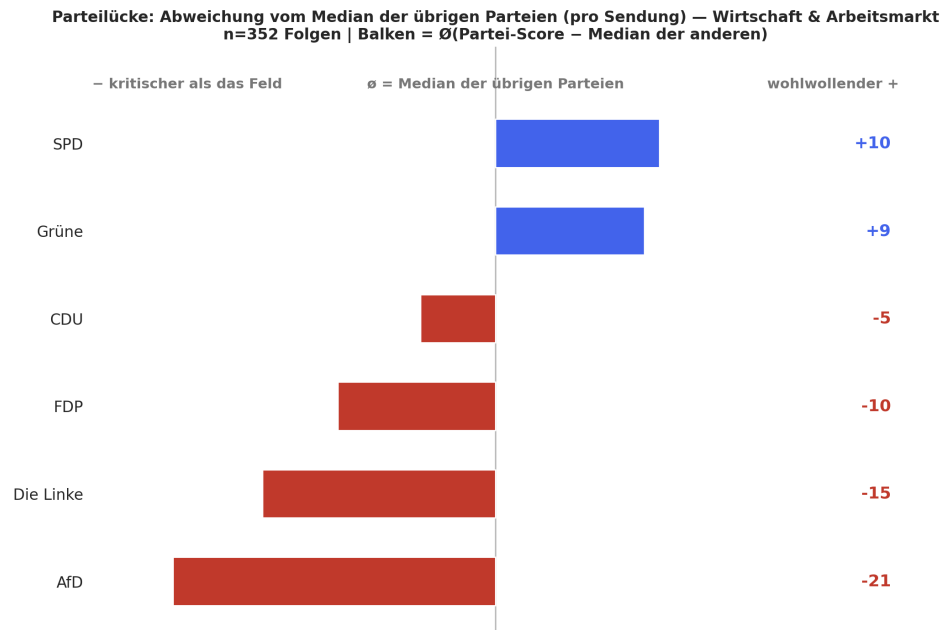


Abbildung 14: Relative Parteilücke: Abweichung vom Median der übrigen Parteien — Wirtschaft & Arbeitsmarkt.

E.4 Migration & Asyl

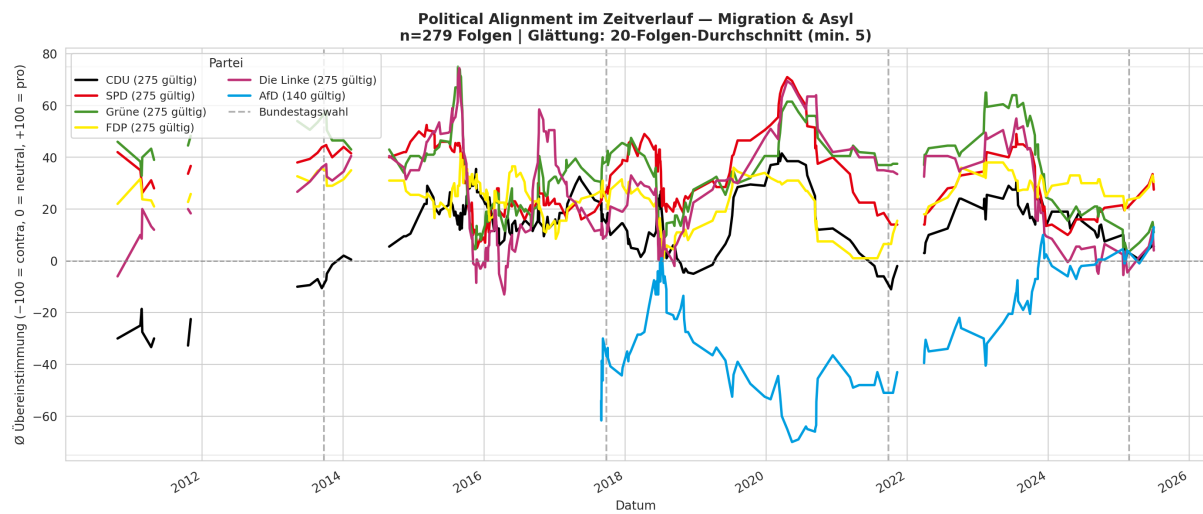


Abbildung 15: Zeitverlauf der Programm-Nähe (geglättet, 20-Folgen-Mittel) — Migration & Asyl ($n = 279$ Folgen).

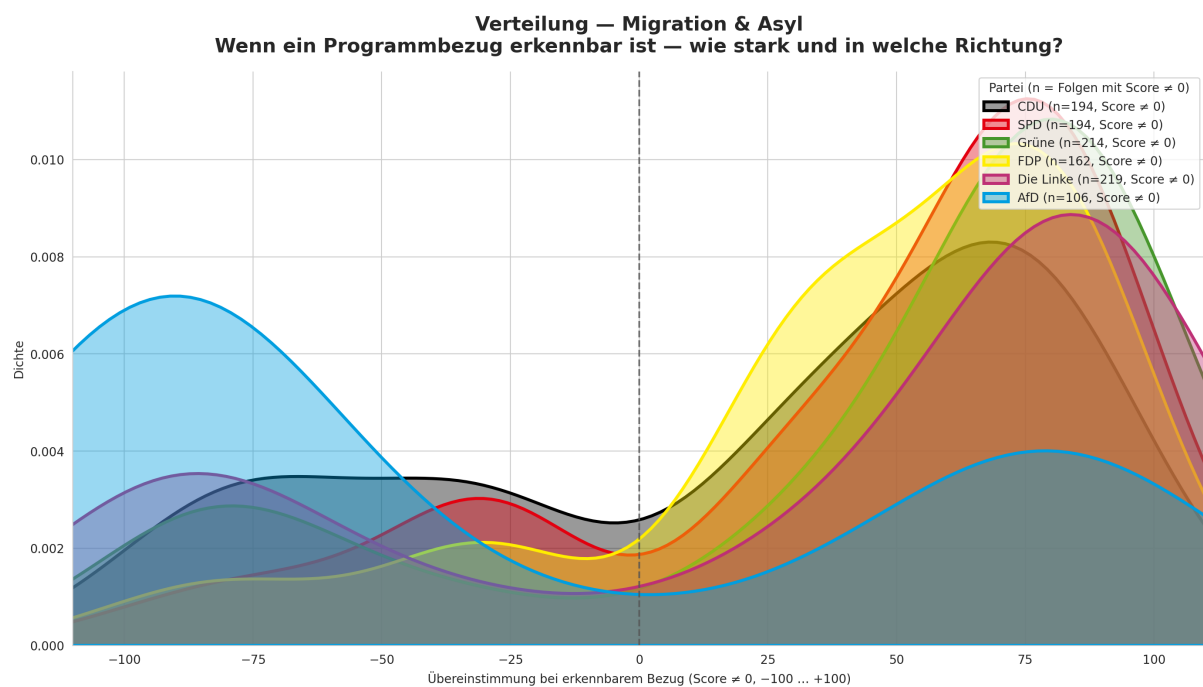


Abbildung 16: Verteilung der Übereinstimmungs-Werte bei erkennbarem Bezug ($S_{e,p} \neq 0$) — Migration & Asyl.

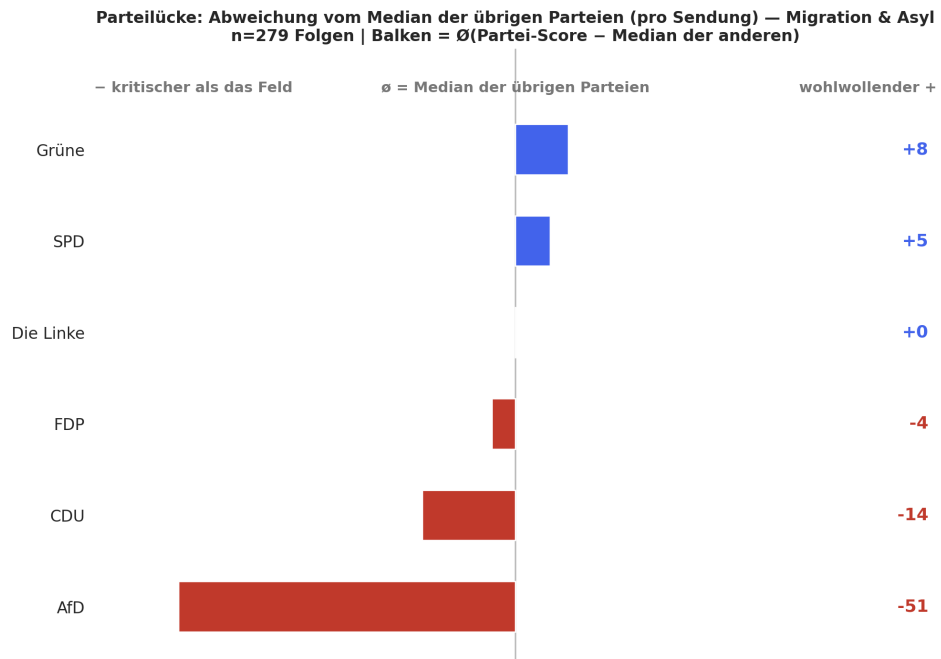


Abbildung 17: Relative Parteilücke: Abweichung vom Median der übrigen Parteien — Migration & Asyl.

E.5 Justiz, Innere Sicherheit & Polizei

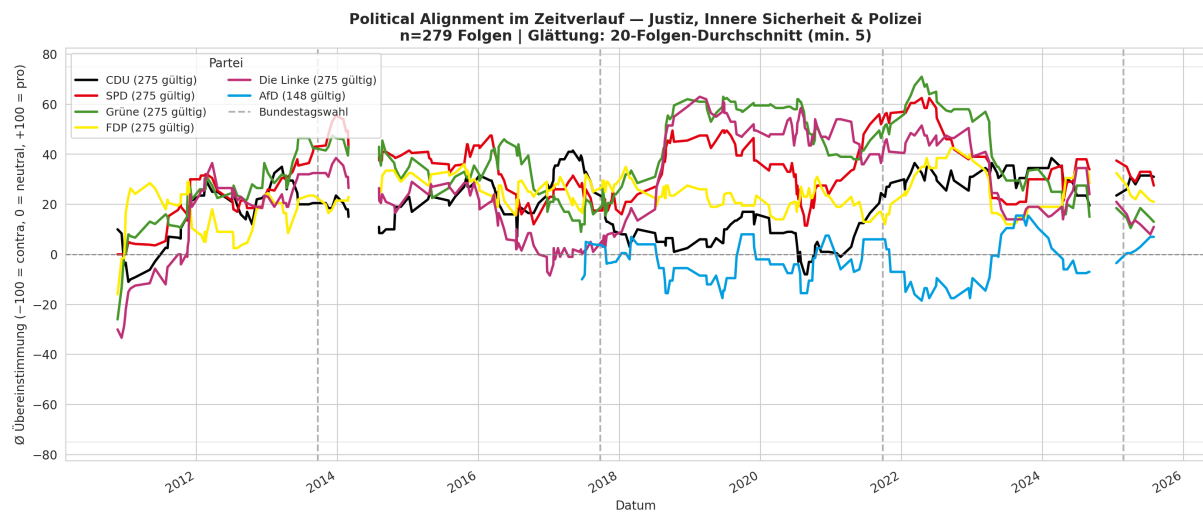


Abbildung 18: Zeitverlauf der Programm-Nähe (geglättet, 20-Folgen-Mittel) — Justiz, Innere Sicherheit & Polizei ($n = 279$ Folgen).

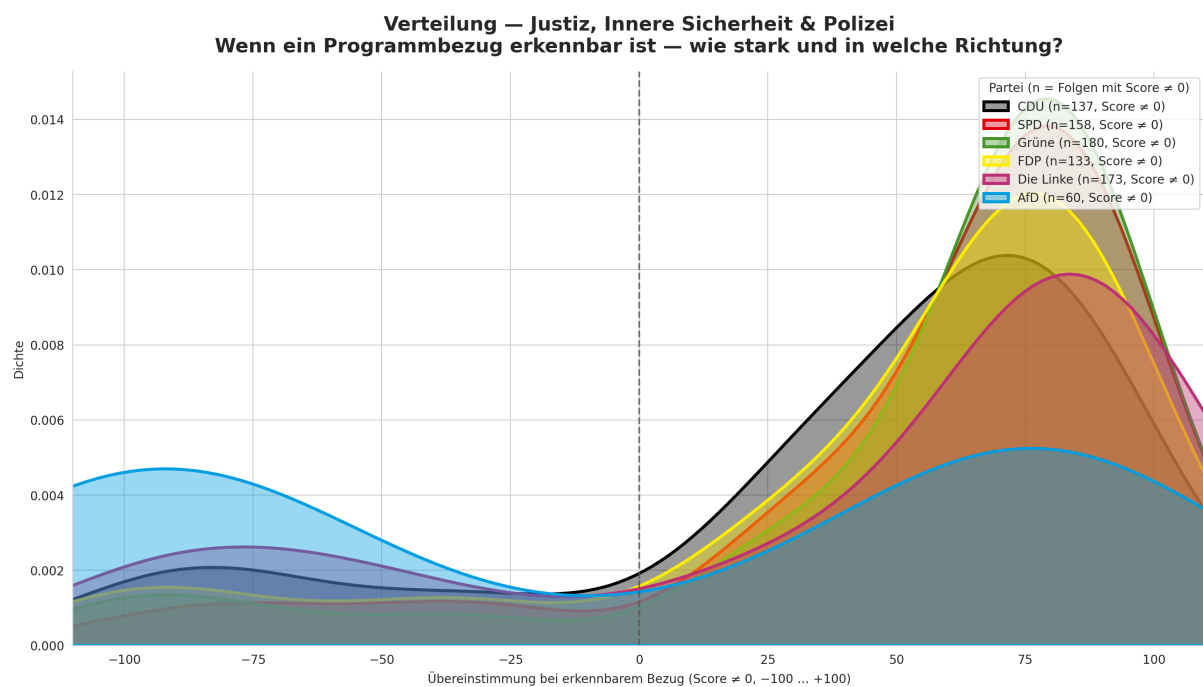


Abbildung 19: Verteilung der Übereinstimmungs-Werte bei erkennbarem Bezug ($S_{e,p} \neq 0$) — Justiz, Innere Sicherheit & Polizei.

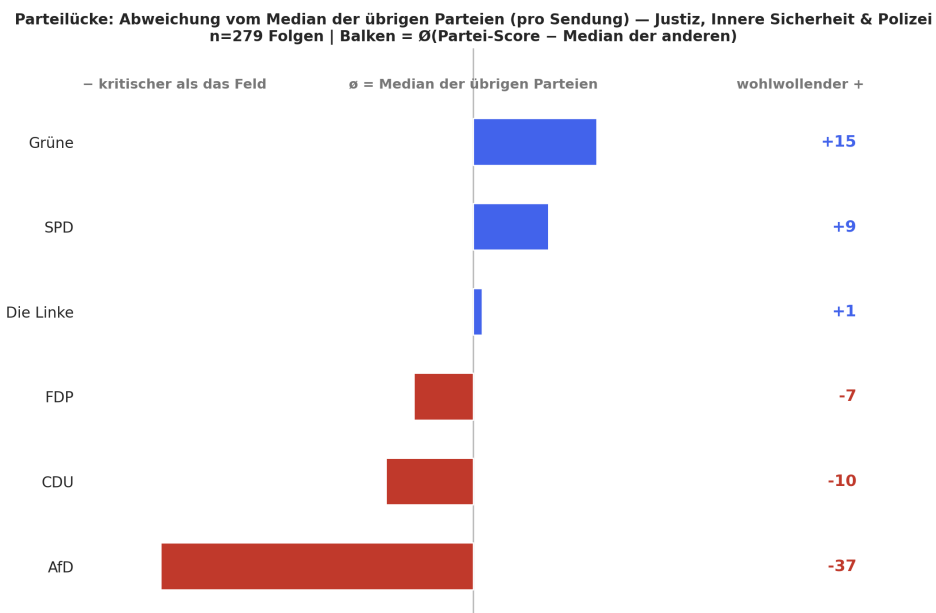


Abbildung 20: Relative Parteilücke: Abweichung vom Median der übrigen Parteien — Justiz, Innere Sicherheit & Polizei.

E.6 Klima & Energie

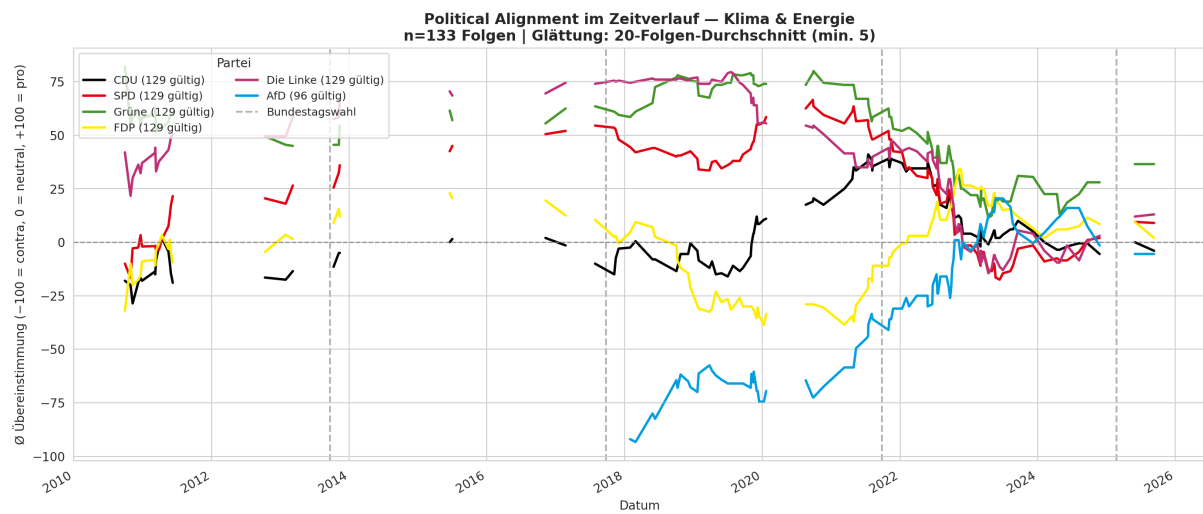


Abbildung 21: Zeitverlauf der Programm-Nähe (geglättet, 20-Folgen-Mittel) — Klima & Energie ($n = 133$ Folgen).

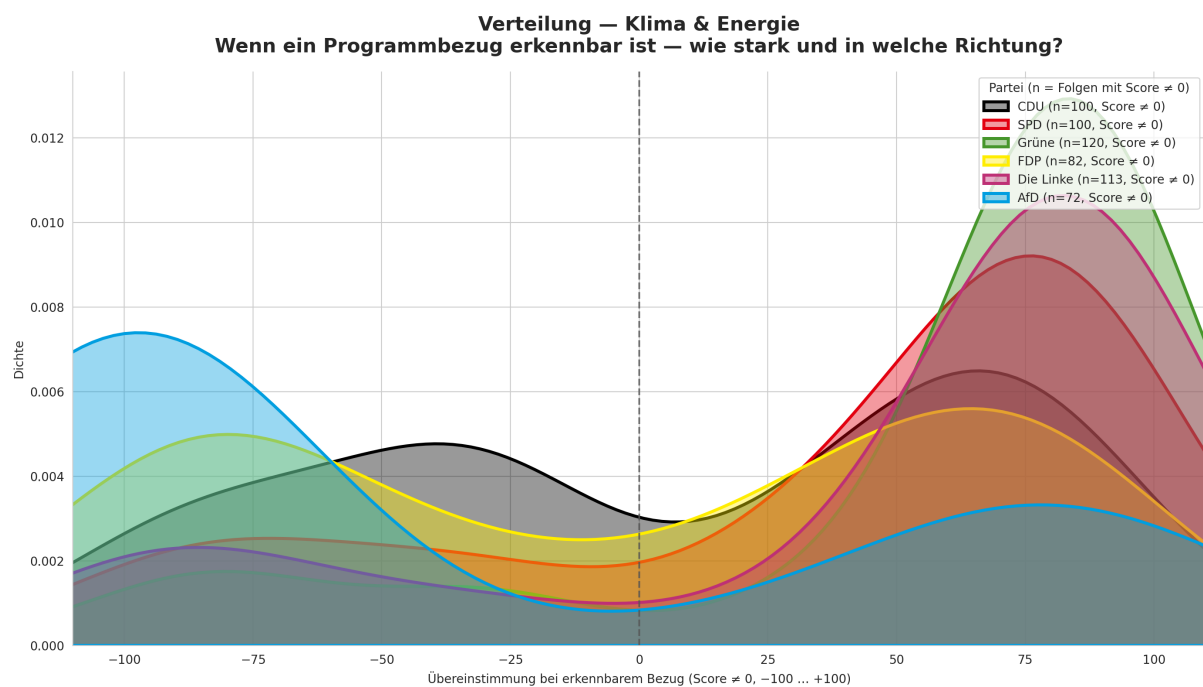


Abbildung 22: Verteilung der Übereinstimmungs-Werte bei erkennbarem Bezug ($S_{e,p} \neq 0$) — Klima & Energie.

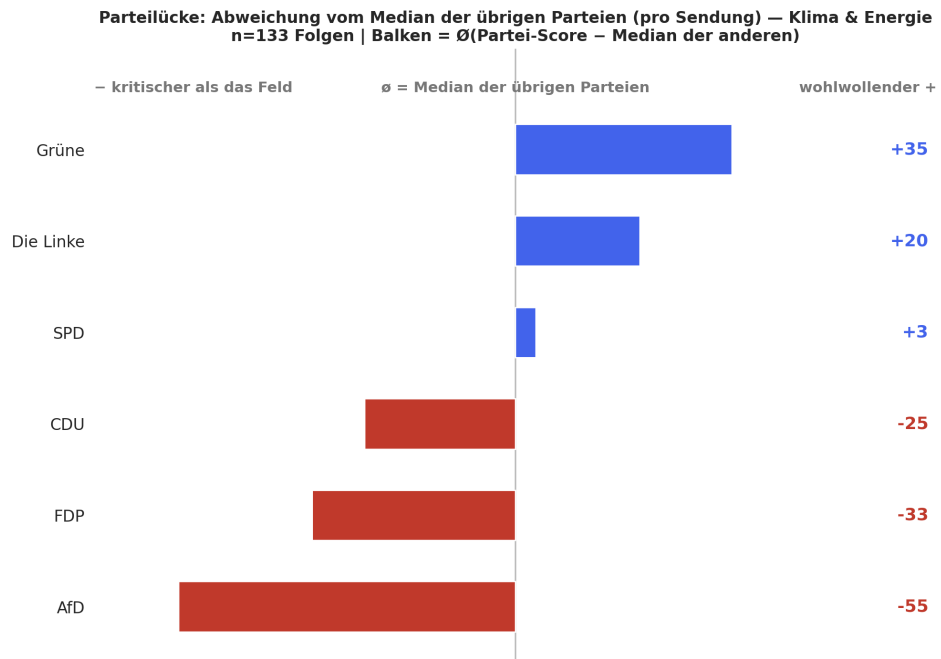


Abbildung 23: Relative Parteilücke: Abweichung vom Median der übrigen Parteien — Klima & Energie.

E.7 Soziales, Rente & Gesundheit

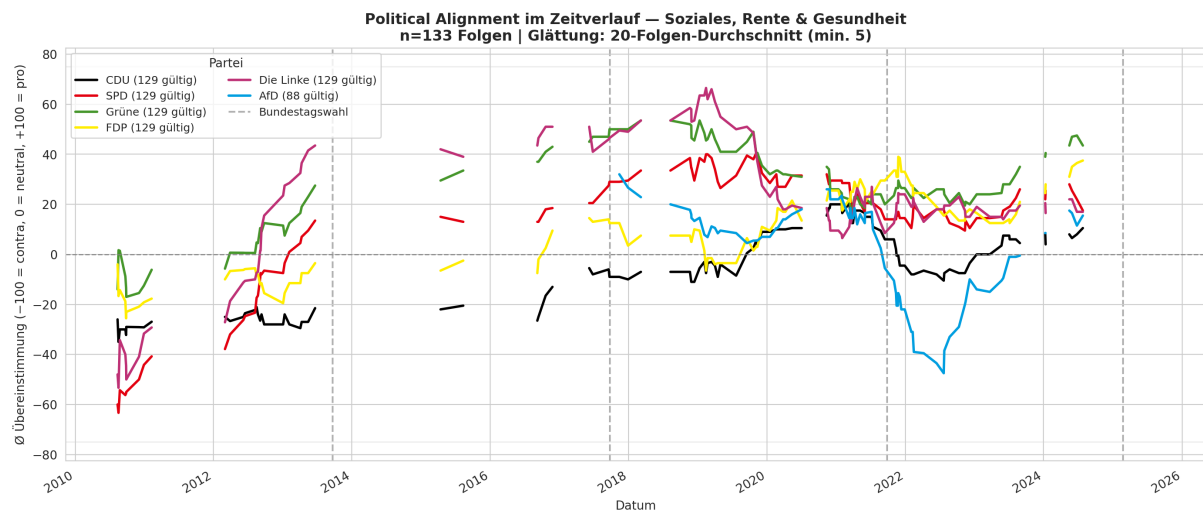


Abbildung 24: Zeitverlauf der Programm-Nähe (geglättet, 20-Folgen-Mittel) — Soziales, Rente & Gesundheit ($n = 133$ Folgen).

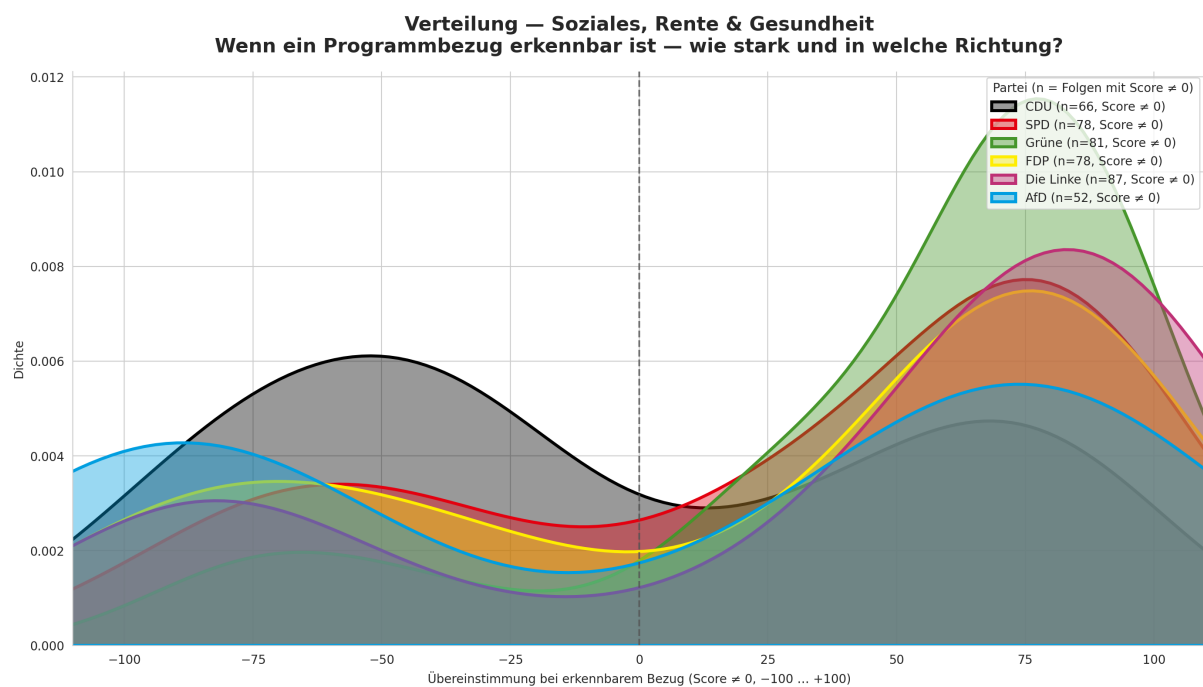


Abbildung 25: Verteilung der Übereinstimmungs-Werte bei erkennbarem Bezug ($S_{e,p} \neq 0$) — Soziales, Rente & Gesundheit.

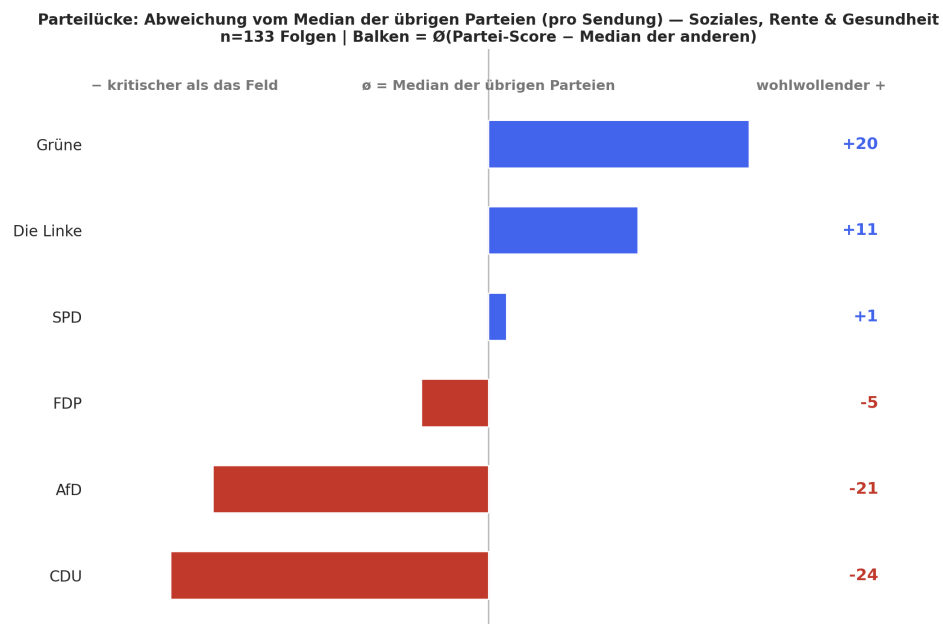


Abbildung 26: Relative Parteilücke: Abweichung vom Median der übrigen Parteien — Soziales, Rente & Gesundheit.

E.8 Gesellschaft & Bildung

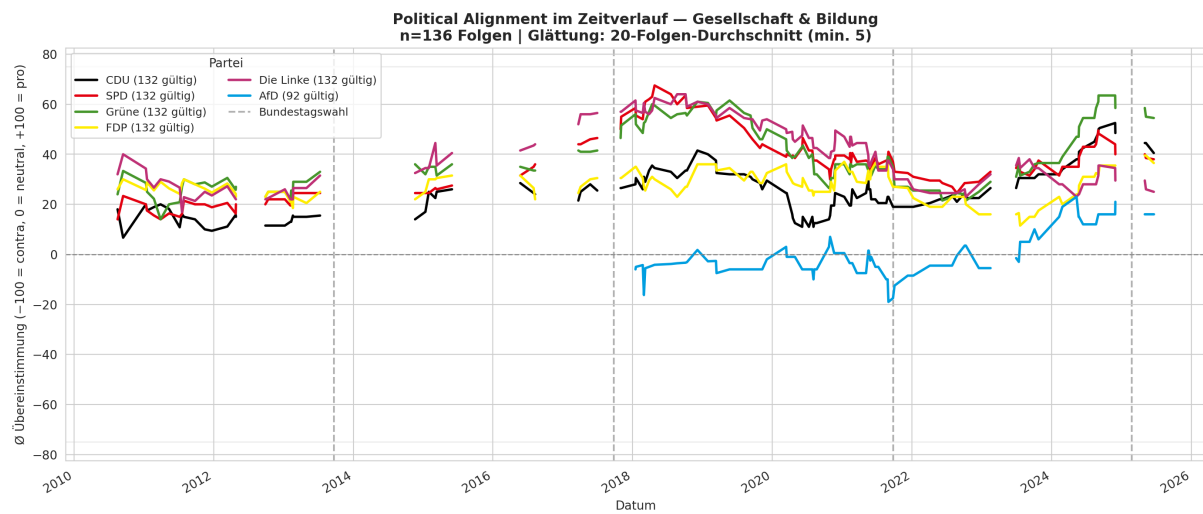


Abbildung 27: Zeitverlauf der Programm-Nähe (geglättet, 20-Folgen-Mittel) — Gesellschaft & Bildung ($n = 136$ Folgen).

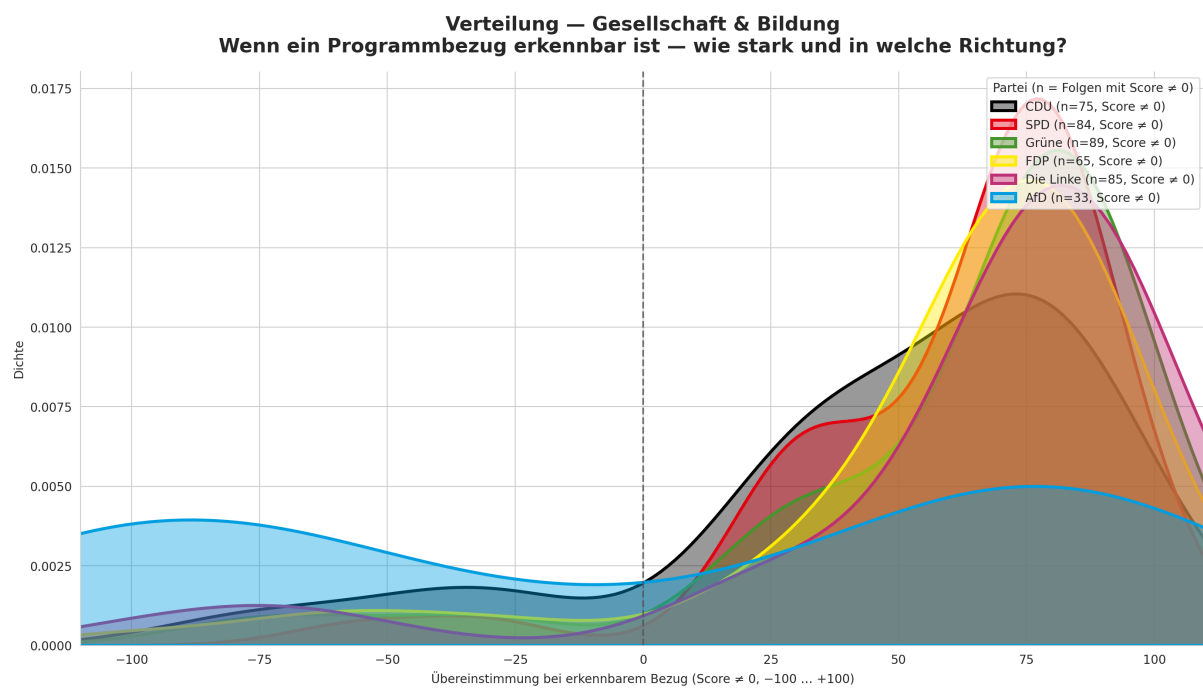


Abbildung 28: Verteilung der Übereinstimmungs-Werte bei erkennbarem Bezug ($S_{e,p} \neq 0$) — Gesellschaft & Bildung.

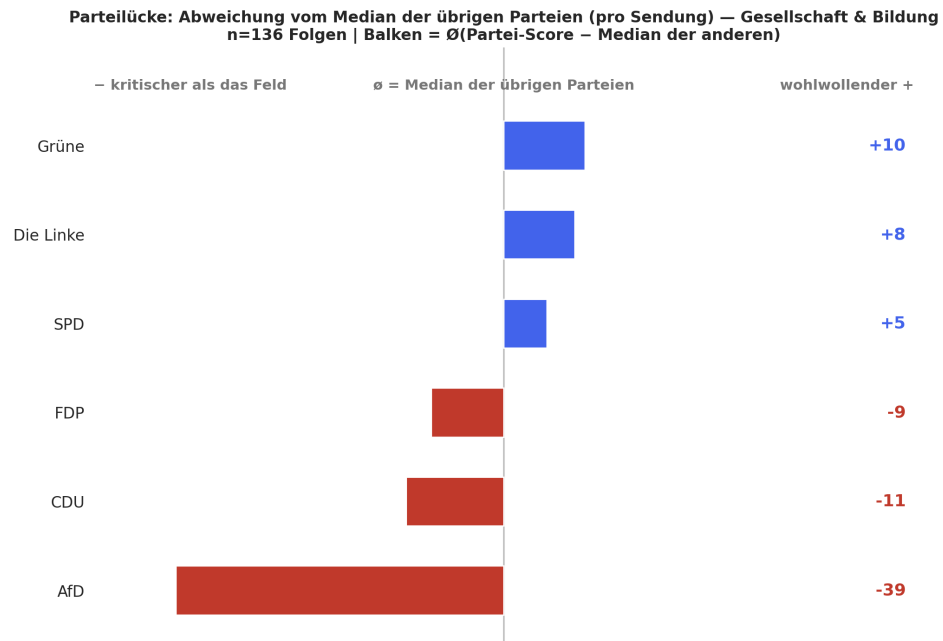


Abbildung 29: Relative Parteilücke: Abweichung vom Median der übrigen Parteien — Gesellschaft & Bildung.

E.9 Steuern & Finanzen

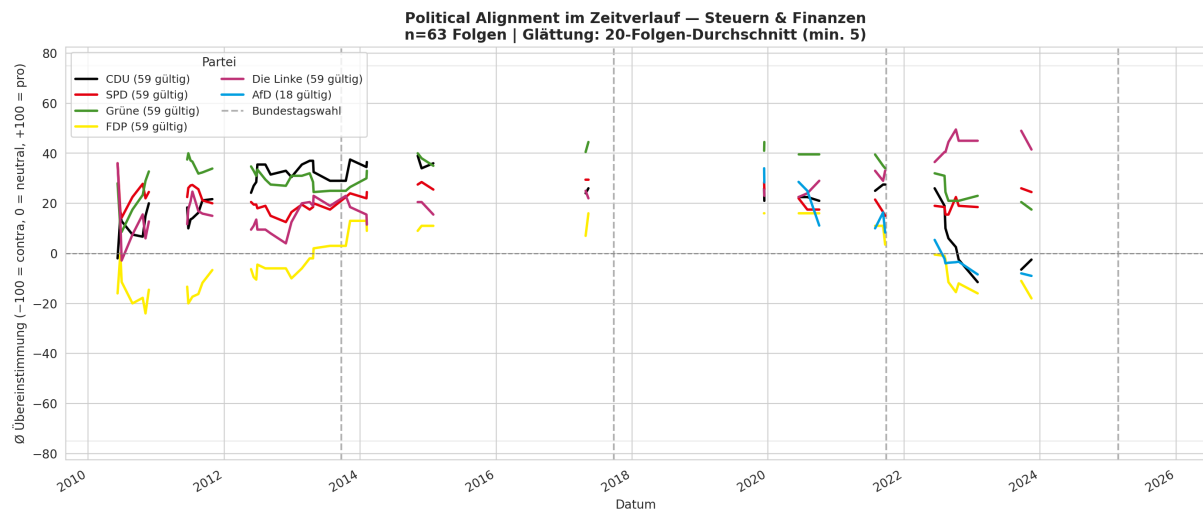


Abbildung 30: Zeitverlauf der Programm-Nähe (geglättet, 20-Folgen-Mittel) — Steuern & Finanzen ($n = 63$ Folgen).

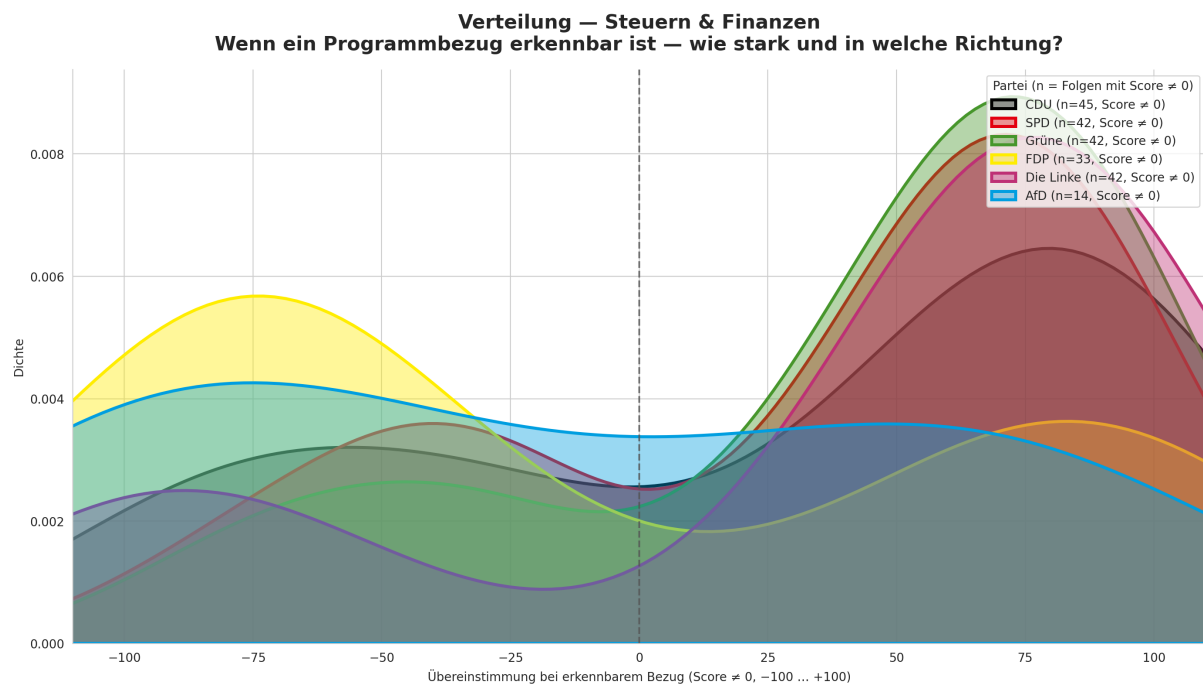


Abbildung 31: Verteilung der Übereinstimmungs-Werte bei erkennbarem Bezug ($S_{e,p} \neq 0$) — Steuern & Finanzen.

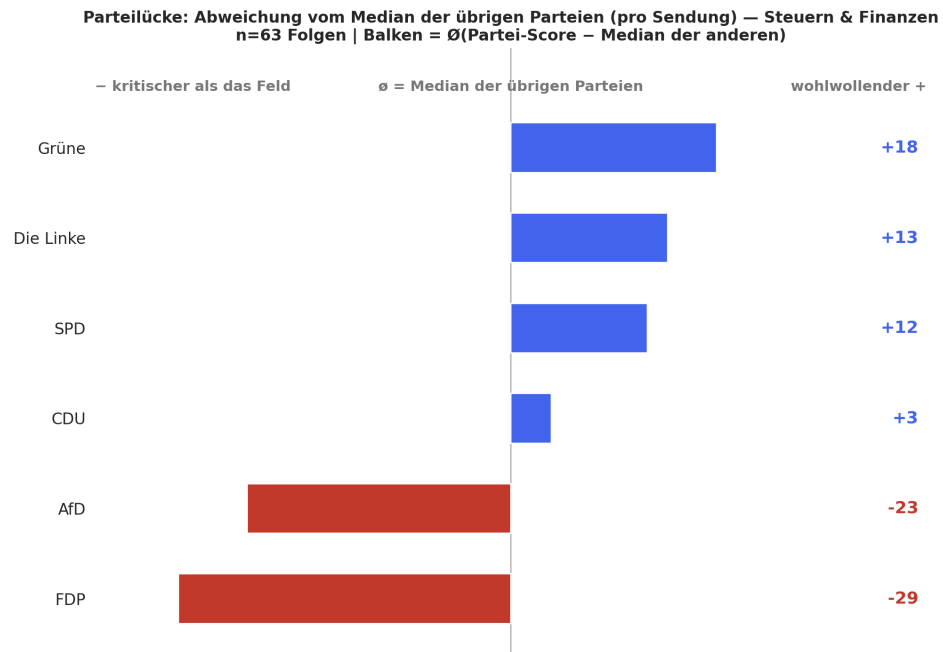


Abbildung 32: Relative Parteilücke: Abweichung vom Median der übrigen Parteien — Steuern & Finanzen.

E.10 Bürgerrechte & Datenschutz

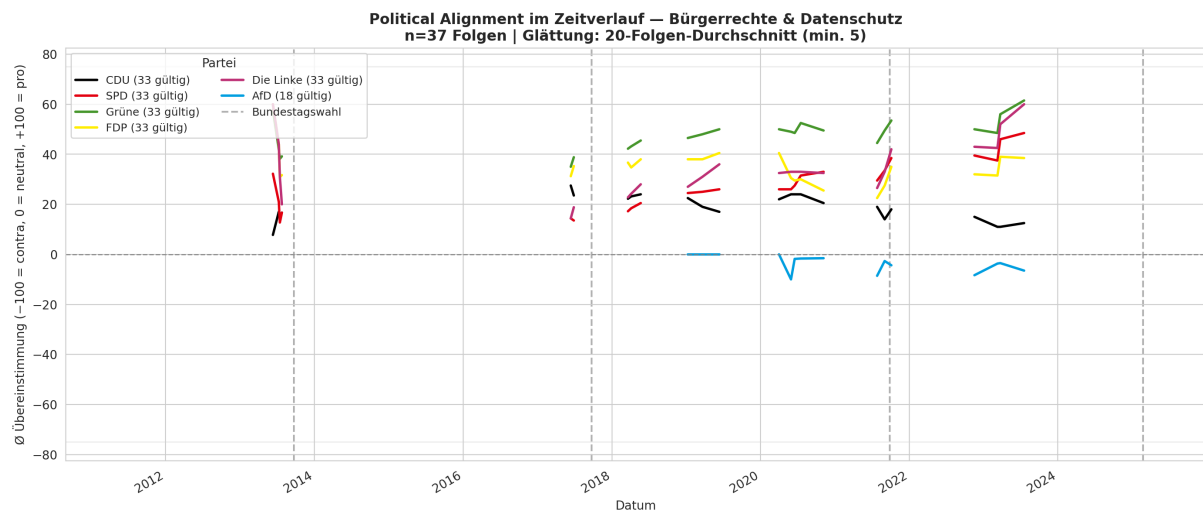


Abbildung 33: Zeitverlauf der Programm-Nähe (geglättet, 20-Folgen-Mittel) — Bürgerrechte & Datenschutz ($n = 37$ Folgen).

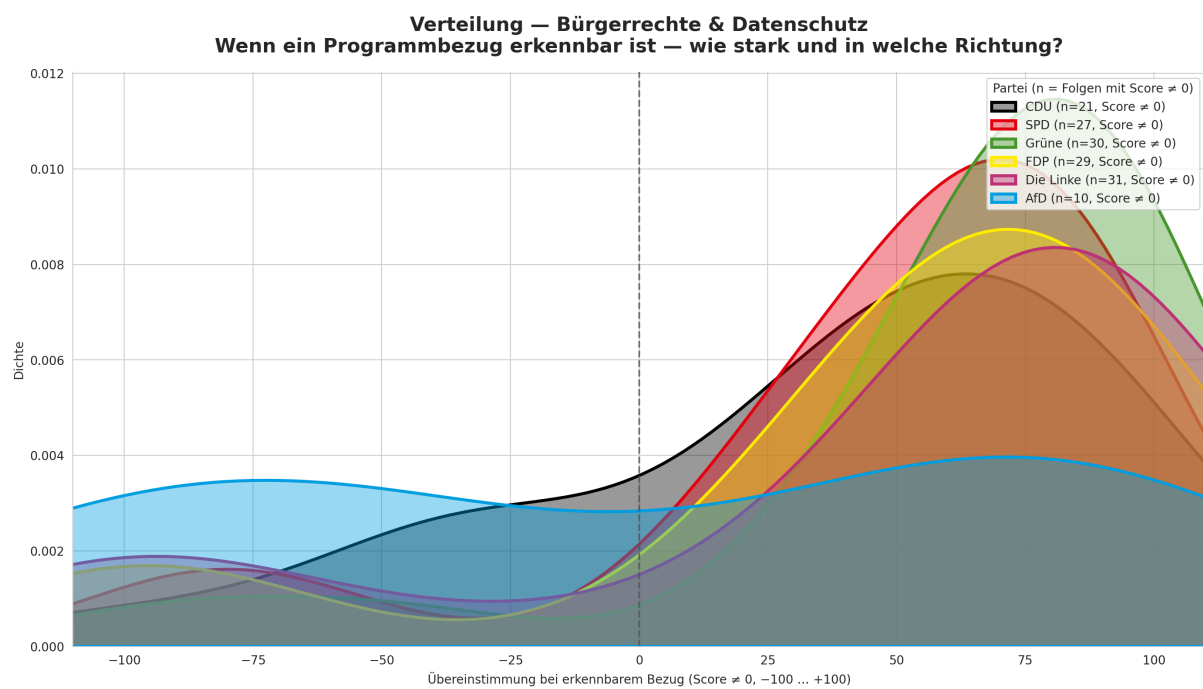


Abbildung 34: Verteilung der Übereinstimmungs-Werte bei erkennbarem Bezug ($S_{e,p} \neq 0$) — Bürgerrechte & Datenschutz.

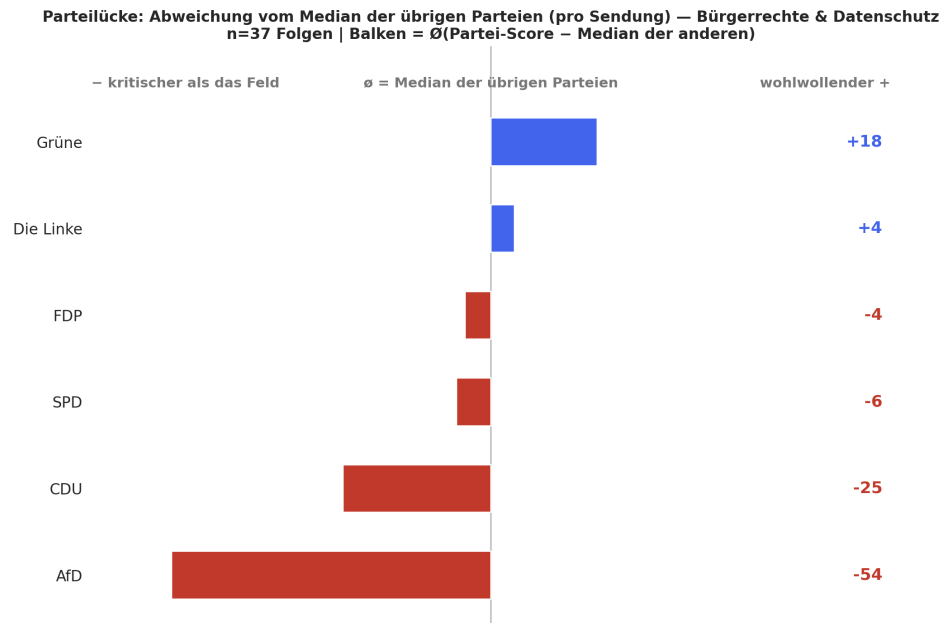


Abbildung 35: Relative Parteilücke: Abweichung vom Median der übrigen Parteien — Bürgerrechte & Datenschutz.

E.11 Sonstiges

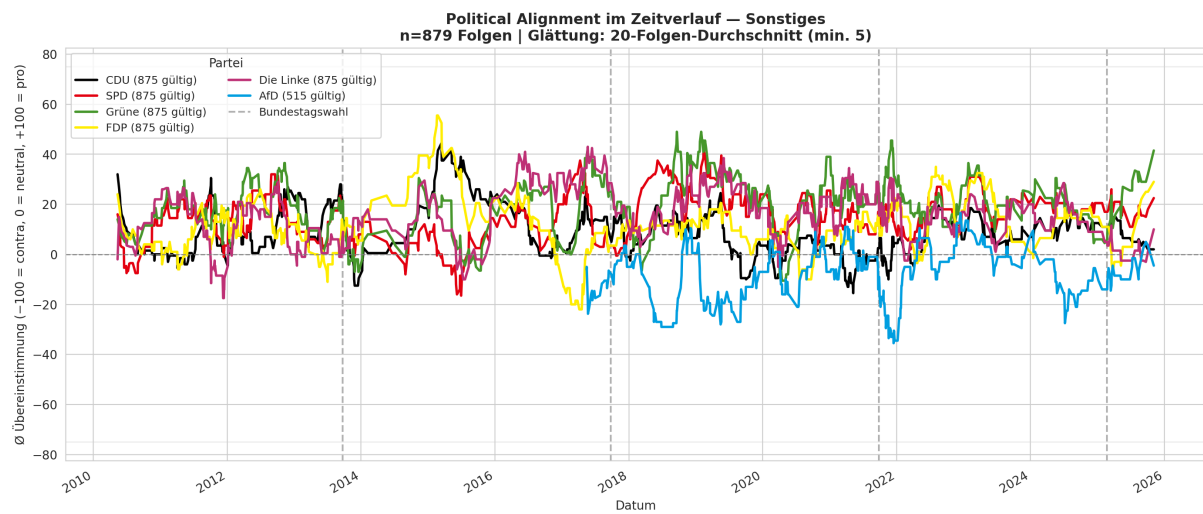


Abbildung 36: Zeitverlauf der Programm-Nähe (geglättet, 20-Folgen-Mittel) — Sonstiges ($n = 879$ Folgen).

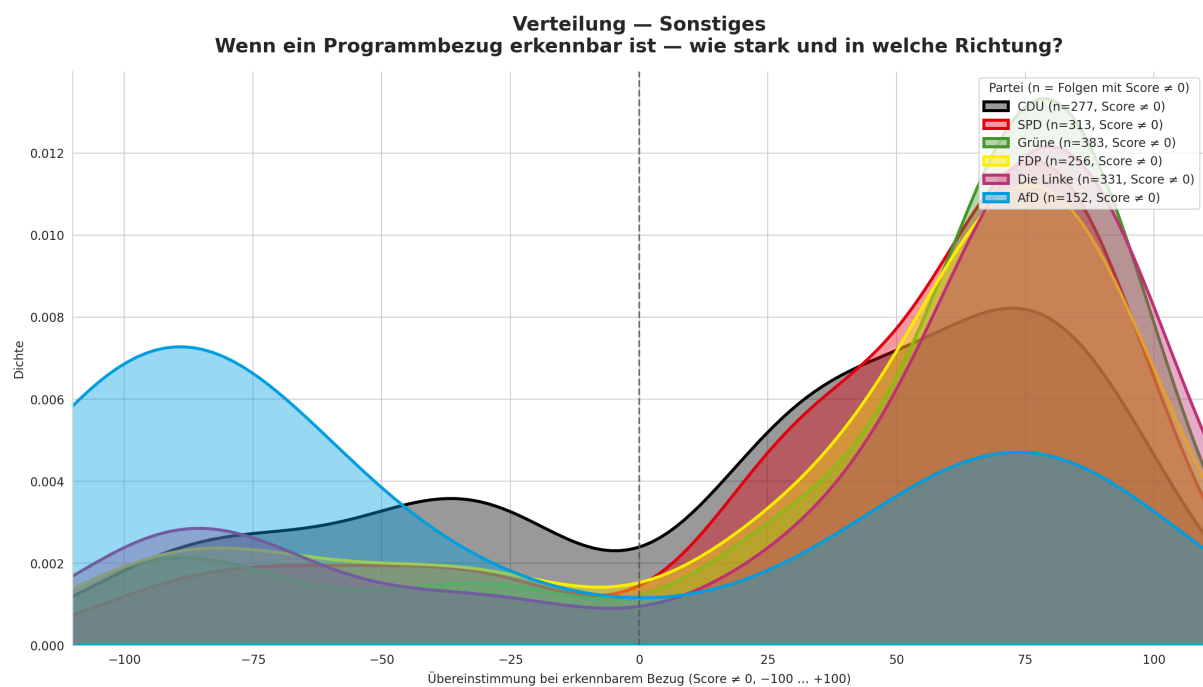


Abbildung 37: Verteilung der Übereinstimmungs-Werte bei erkennbarem Bezug ($S_{e,p} \neq 0$) — Sonstiges.

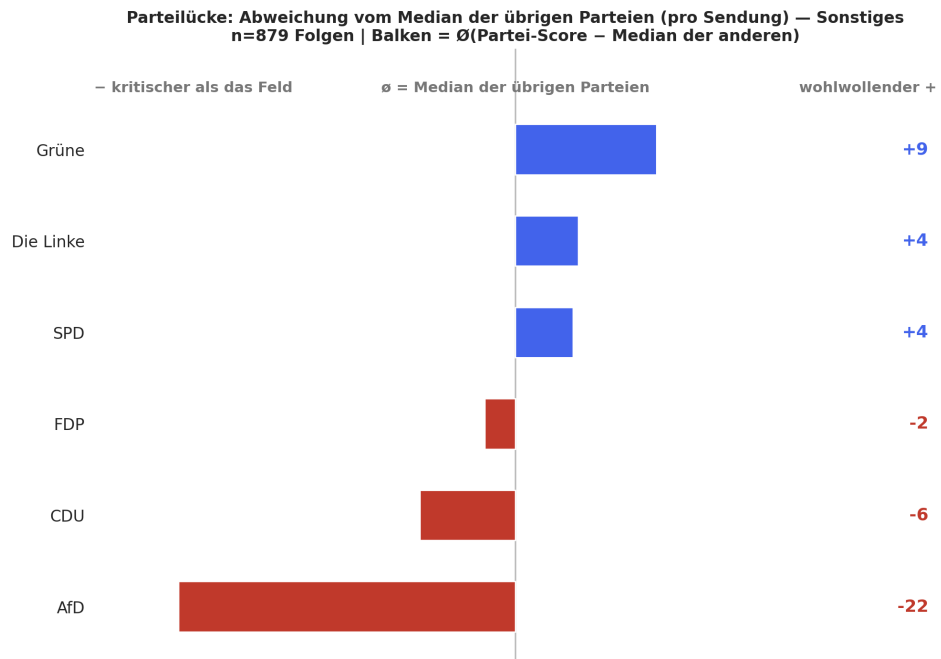


Abbildung 38: Relative Parteilücke: Abweichung vom Median der übrigen Parteien — Sonstiges.